

• DRUCKMARKT **impressions** 139

4. JULI 2023

PDF-Magazin für Print, Medien, Kommunikation und Design



BRANCHE **EIN FESTIVAL, AWARDS UND ANDERE EVENTS**

Seite 12

EDP AWARDS: **SPIEGEL DER ENTWICKLUNGEN AM MARKT**

SEITE 18

THE FUTURE STARTS HERE!



ECO3 (ehemals Agfa Offset Solutions) ist ein weltweit führender Anbieter von Druckvorstufensystemen für die Druckindustrie. Akzidenz-, Zeitungs- und Verpackungsdrucker verlassen sich auf uns, denn wir bieten das umfassendste Angebot an integrierten Lösungen, von Druckplatten und Computer-to-Plate-Systemen über Workflow- und Druckmanagementsoftware bis hin zu Chemikalien für den Drucksaal.

Unsere Lösungen sind so konzipiert, dass sie in jeder Phase des Druckprozesses höhere Produktivität, niedrigere Kosten und umweltfreundlichere Ergebnisse liefern.

**YOU
PRINT.
WE
CARE.**

INHALT

Klicken Sie auf Bild,
Seitenzahl oder Titel,
um zum gewünschten
Beitrag zu gelangen.



4



6



7



12



18



22



24



32



40



42



48

Markt & Zahlen

- 4 Editorial: Alle Alarmsignale an
- 6 Nachrichten
- 6 Position als wichtige Messe bestätigt
- 7 Neue Strategie und Weichenstellung
- 10 UPM: Weiterer Kapazitätsabbau
- 12 Gmund: Der Papierhersteller und sein Festival
- 32 Print & Digital Convention: Herzblutprojekt hat sich entwickelt
- 34 Gute Gesundheitsversorgung für alle
- 36 Nachrichten
- 46 Menschen & Karrieren

- 38 Normlicht-Upgrade leicht gemacht
- 40 Flexorollendruckmaschine aus Weiden
- 42 Halbes Format, aber volle Automatisierung
- 44 Weig Packaging wählt erneut Subscription
- 45 Schneller und flexibler mit CutStar

Termine & Events

- 48 Terminkalender
- 49 Seminare und sonstige Veranstaltungen
- 50 Impressum, Business-to-Business

Print & Finishing

- 16 Papier und Platten vom Drucker für Drucker
- 18 EDP Awards: Spiegel der Entwicklungen am Markt
- 22 In fünf Jahren zum 360°-Portfolio
- 24 All-in-One-Lösung für den Zuschnitt
- 26 Colorado: Skalierbar und modular
- 28 Basis für brillante Bildqualität
- 30 Highspeed-Inkjet in einer Klasse für sich



Druckmarkt ist Mitglied
der EDP European Digital
Press Association.
www.edp-award.com



Druckmarkt ist Medienpartner
des f:mp. und seiner Initiative
PRINT digital!
www.print-digital.biz

FACHMEDIEN ALLE ALARM- SIGNALE AN

Da pilgern 1.000 Besucher zu einem Festival samt Awards an den Tegernsee und erleben neben einem Diskussionsforum ein visuelles und haptisches Spektakel aus *Gmund* Papier. Und *TwoSides* stellt in einer Studie fest, dass die Europäer ihre Liebe zum Papier wiederentdecken. Das ist auch gut so und erfreulich. Aber gleichzeitig sterben gedruckte Magazine, weil sie keine Akzeptanz mehr erfahren. Wie lässt sich dieser Widerspruch erklären? Wollen die Menschen nur noch unterhalten werden? Oder was ist da faul und was geht da schief?

Gemeint sind zwei Publikationen aus dem Umfeld von Print: das Designmagazin *Form* und der Schweizer *Publisher*. Beides anerkannte Magazine mit Tradition. Und das sind nur zwei Beispiele aus den vergangenen zwei Wochen. Das hat nichts mit Marktberreinigung zu tun. Für mich gehen da alle Alarmsignale an.

Träfe es nur gedruckte Magazine, könnte der Schluss gezogen werden, auf Papier gedruckte Zeitungen und Zeitschriften seien nicht mehr zeitgemäß. Doch es trifft ja nicht nur gedruckte, sondern auch Online-Magazine und die vielfach als Rettungsanker gefeierten E-Paper der Tageszeitungen.

Was allen Nachrichtenmedien zu schaffen macht, ist die Verlagerung vieler Werbebudgets in die verschiedensten digitalen Kanäle. Außerdem werden die Budgets durch Open-Houses, Events und Messen arg dezimiert – ganz zu schweigen davon, dass offenbar kaum noch jemand für ein Abonnement zahlen will.

»Wir brauchen keine Fachzeitschrift mehr, wir bekommen doch alle Informationen aus dem Internet oder von den Herstellern«, hören wir oft genug. Das mag sein, aber welche Informationen sind das? Es sind jene, die x-fach durch die Marketing-Mühle gedreht wurden und ausschließlich das Ziel verfolgen, zu verkaufen. Diese prasseln permanent und ungefiltert auf den Empfänger ein – ohne dass er gewichten oder abwägen könnte, ob die Information überhaupt richtig oder ihm dienlich ist. Das führt zu einseitiger Wahrnehmung, denn in dieser Blase findet kein Wettbewerb statt, der Alternativen aufzeigt.



Bildquelle: K. Kos on unsplash

Dabei sollten wir es in der grafischen Branche doch eigentlich besser wissen. Denn vor der Erfindung GUTENBERGS gab es nur einseitige Kommunikation. Staat und Kirche ließen ihre Botschaften durch einen Herold verkünden, das Volk hörte und folgte (es war hörig). Durch den Buchdruck wurden Schriften und Nachrichten für alle zugänglich. Die Menschen waren nicht mehr nur Empfänger von Botschaften der Obrigkeit, sondern wurden mündig und konnten sich aus verschiedenen Quellen eine eigene Meinung bilden.

Jetzt aber setzt die Bequemlichkeit (oder Dummheit?) der Menschen diese epochale Errungenschaft wieder aufs Spiel. Die Welt lässt sich vom Internet berieseln, nimmt immer weniger wahr, wie wichtig die Presse (auch die Fachpresse) mit ihrer Filter-Funktion für die Meinungsbildung ist und opfert die faktentreue und unvoreingenommene Vielfalt einer unkritischen Monokultur.

Wenn Menschen aber immer wieder das Gleiche zu hören bekommen, ist abzusehen, wohin die schwindende Medienvielfalt führt: zu einer Hörigkeit von denen, die sie beeinflussen wollen, sowie in eine Welt mit blinden Flecken, Manipulationen und Fake News.



Ich wünsche Ihnen Spaß bei der Lektüre und alles Gute.

Klaus-Peter Nicolay
Chefredakteur Druckmarkt

An abstract background graphic consisting of several grey lines of varying thicknesses that crisscross the page. Some of these lines have small red dots at their endpoints or intersections. A dark red, irregular polygonal shape is positioned in the center-left, partially overlapping the lines.

Mehr Aufträge, weniger Aufwand.
Druckerei-Software der neuesten Generation.

Die E-Business Print Plattform
einfach **Business einfach** machen

www.obility.de

FACHPRESSE

Kleine Verlage punkten mit Print und Relevanz

Die deutschen Fachmedien erwirtschafteten 2022 einen Gesamtumsatz von 8,33 Mrd. €. Nach der Fachpresse-Statistik ist der Umsatz gegenüber 2021 um 339 Mio. € (4,2%) gestiegen. Erstmals haben Fachmedien dabei mit dem Digitalgeschäft (43,7%) mehr Umsatz generiert als mit Print (42,5%).

Der wichtigste Umsatztreiber war allerdings das nach der Corona-Pandemie wieder erstarkte Veranstaltungsgeschäft mit 221 Mio. €, dessen Anteil gegenüber 2021 um 2,4% auf 8,4% gestiegen ist. Zwar ist auch das Digitalgeschäft, zu dem digitale Fachzeitschriften, Webseiten, Datenbanken etc. zählen, mit 137 Mio. € für den Umsatzzuwachs verantwortlich, mit +3,9% wuchs dieser Bereich jedoch schwächer als noch im Jahr zuvor (+14,0%). Gedämpft wird das Gesamtwachstum der Fachmedien durch die Entwicklung im Printgeschäft (-1,3%). Auffällig ist dabei jedoch, dass Print in kleinen Verlagen nicht schrumpft, sondern um 4,9% wächst. Die Zahl der gedruckten Fachzeitschriftentitel ist im Jahr 2021 allerdings um 40 Titel oder -0,7% auf 5.576 gesunken.

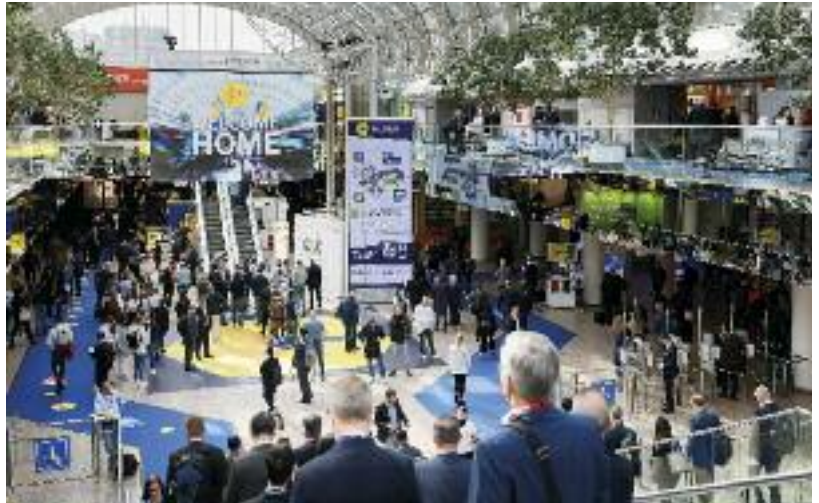
Was aber jenseits dieser Zahlen von generellem Interesse sein muss, sind die Auswertungen der LAE-Leseranalyse Entscheider 2022, die belegt, dass Fachzeitschriften die wirklichen »Entscheider-Medien« sind. So werden Fachmagazine von Entscheidern in der Wirtschaft zu 56,2% regelmäßig und zu 88,8% regelmäßig oder gelegentlich in Anspruch genommen. Erst danach folgen im Ranking Websites, Social Media oder Newsletter.

Wenn Fachmagazinen also die höchste Relevanz für die berufliche Tätigkeit bescheinigt wird, ist das mit den »Entscheider-Medien« Tageszeitungen, Wochen- und Wirtschaftsmagazinen also eher Mythos denn Wirklichkeit. Was nicht verwundert. Wo die Wirtschaftspresse wenig fokussiert im Allgemeinen bleibt, dringen Fachmedien (wenn sie ihre Aufgabe ernst nehmen) tief in die Themen ein. Und servieren damit nicht etwa Wissen für den Small Talk auf der nächsten Party, sondern relevantes Know-how für Entscheidungen.

88,8%

aller Entscheider in der Wirtschaft lesen regelmäßig oder gelegentlich gedruckte Fachzeitschriften – vor digitalen Angeboten und Social Media.

Quelle: LAE Fachpresse-Sonderauswertung 2022.



INTERPACK

POSITION ALS WICHTIGE MESSE BESTÄTIGT

Wegen der Coronapandemie musste die *Interpack* sechs Jahre lang aussetzen. Vom 4. bis 10. Mai 2023 traf sich die Verpackungsbranche wieder in Düsseldorf und behauptete mit 143.000 Besuchern ihre Position als wichtigste Verpackungsmesse der Welt. Allerdings ist die Besucherzahl von 170.899 (im Jahr 2017) merklich zurückgegangen. Die Zahl der Aussteller blieb mit 2.807 jedoch stabil (2017 waren es 2.860).

Thematisch hat die *Messe Düsseldorf* die *Interpack* auf die vier Hot Topics Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung, Digitalisierung und Produktsicherheit ausgerichtet. Vor dem Hintergrund der enormen Herausforderungen und Chancen bot die *Interpack* für viele Besucher eine wichtige Orientierung. Die Notwendigkeit zur Automatisierung, der Wille zur Nachhaltigkeit und veränderte Konsumgewohnheiten sind Ausdruck einer tiefgreifenden Branchen-Transformation.

Die Aussteller präsentierten High-End-Technologien und ganzheitliche Konzepte, die die Effizienz und Nachhaltigkeit berücksichtigen. Unter den vielen Lösungen, die auf der *Interpack* Weltpremiere feierten, waren auch zahlreiche Packstoffe und Packmittel zu sehen.

Die nächste *Interpack* wird erneut auf sieben Tage angesetzt und ist für den Zeitraum vom 7. bis 13. Mai 2026 in Düsseldorf angesetzt.

BOBST GROUP
Mehrheit an
Dücker Robotics

Die Schweizer *Bobst Group* hat 70% der Anteile an der *Dücker Robotics*, Momo, Italien, erworben. *Dücker Robotics* liefert Roboter für die Beladung und Palettierung im Wellpappensektor und bietet Lösungen für die Faltschachtelindustrie. Die strategische Vereinbarung, die Ende April

2023 geschlossen wurde, ist Teil der Industrievision von *Bobst*, in der die gesamte Verpackungsproduktion vernetzt und automatisiert wird. »Automatisierung war für unsere Kunden noch nie so wichtig wie heute. *Dücker Robotics* ist seit 20 Jahren in der Entwicklung von Robotersystemen für anspruchsvolle Verarbeitungsmaschinen aktiv, und wir sind gespannt, was wir gemeinsam erreichen können«, sagte



JEAN-PASCAL BOBST, CEO der *Bobst Group*.

Die Synergien zwischen beiden Unternehmen werden die Entwicklung neuartiger Lösungen ermöglichen, die den Bedürfnissen der Anwender entsprechen. *Bobst* ist zuversichtlich, mit dieser Akquisition seine Position im Bereich Druck und Verarbeitung weiter auszubauen.

HEIDELBERG

NEUE STRATEGIE UND WEICHENSTELLUNG

Bei der Vorlage der Jahresbilanz 2022/23 stellte *Heidelberg* eine Strategie vor, wonach das Unternehmen das Geschäft über den Bogenoffsetdruck hinaus im Verpackungsmarkt und Digitaldruck prägen will.

Nach einem starken Schlussquartal erreichte der Umsatz der *Heidelberger Druckmaschinen AG* im Geschäftsjahr 2022/2023 rund 2,435 Mrd. € und lag damit über dem Wert des Vorjahrs von 2,183 Mrd. €. Dazu habe das starke Wachstum im Verpackungsdruck beigetragen.

Das Ergebnis nach Steuern betrug 91 Mio. €. Der Auftragsbestand lag zum 31. März 2023 mit 848 Mio. € jedoch unter dem Niveau des Vorjahrs mit 901 Mio. €.

»Vor dem Hintergrund weiter steigender Kosten und dem noch niedrigen Profitabilitätsniveau startet *Heidelberg* ein Wertsteigerungsprogramm«, kündigte DR. LUDWIN MONZ, Vorstandsvorsitzender von *Heidelberg*, an. Ziel sei es, die Finanzkraft des Unternehmens zu steigern und Investitionen in Wachstumsbereiche zu erhöhen.

Zweigleisige Strategie

Mit einer »Dual-track«-Strategie verfolgt *Heidelberg* dazu zwei Ansätze: Die Stärken im Druck sollen ausgebaut und neue Geschäftsfelder erschlossen werden. Dabei sollen die Chancen durch Innovationen im Digital- und Verpackungsdruck wahrgenommen werden.

»Wir werden die dazu benötigten Ressourcen aus eigener Kraft so bereitstellen und umverteilen, damit wir unsere Wachstumsstrategie erfolgreich umsetzen können«, sagt TANIA VON DER GOLTZ, Finanzvorständin von *Heidelberg*.

Als erste Maßnahme sollen die Preise für Produkte und Services



Der Vorstandsvorsitzende von Heidelberg, Dr. Ludwin Monz, und Finanzvorständin Tania von der Goltz stellten Bilanz und Strategie des Unternehmens vor.

angepasst, das Produktportfolio analysiert und die Prozesse verschlankt werden.

Global steigende Nachfrage

Rund die Hälfte seines Umsatzes erzielt *Heidelberg* heute im Segment Packaging Solutions. Mit der neuen Bogenoffsetgeneration *Speedmaster XL 106* insbesondere für Faltschachtelhersteller und dem neu entwickelten Flexorollendrucksystem *Boardmaster* für den preissensitiven Faltschachteldruck soll die Strategie gestützt werden. Denn nach Einschätzung von *Heidelberg* verzeichnet der Verpackungs- und Etikettendruck aufgrund global steigender Nachfrage nach verpackten Waren Wachstum.

Gemäß der Dual-Track-Strategie setzt *Heidelberg* auch auf Wachstum im Digitaldruck: Mit rund 6% lege das Segment im Etikettenmarkt am stärksten zu. Hier will das Unternehmen mit der *Gallus One*, dem volldigitalen und

stark automatisierten Etikettendrucksystem, seine Position ausbauen.

Mit seinen Ladelösungen für Elektroautos hat sich *Heidelberg* mit seiner Tochtergesellschaft *Amperfiel GmbH* im Bereich der E-Mobilität positioniert. Hierbei soll die Expansion ins europäische Ausland weiter vorangetrieben und das Portfolio um eine Wallbox mit Solarfunktion erweitert werden.

Ausblick 2023/2024

Das neue Geschäftsjahr 2023/2024 wird nach Einschätzung des *Heidelberg*-Vorstands weiterhin von herausfordernden Rahmenbedingungen wie steigenden Kosten bei Material, Energie und Personal geprägt sein. *Heidelberg* beabsichtigt, diese Belastungen durch höhere Verkaufspreise zu kompensieren. In Abwägung der Chancen und Risiken wird für 2023/2024 ein Umsatz auf Vorjahreshöhe erwartet.

> www.heidelberg.com



Auf dem richtigen Gleis?

Mit einer zweigleisigen Wachstumsstrategie will der *Heidelberg*-Vorstand die Stärken im Druck weiter ausbauen und neue Geschäftsfelder erschließen. *Heidelberg* soll dabei seine Chancen im Verpackungsdruck und durch Innovationen im Digitaldruck wahrnehmen.

Bis hierher klingt das gut. Der Rest ist aber eher ernüchternd. Denn offenbar zielen die Digitaldruck-Investitionen von *Heidelberg* nur auf den Etikettendruck. Das reicht aber nicht aus – weder für *Heidelberg*, noch für seine Kunden. Denn seit der Einstellung der *Primefire 106* vor drei Jahren hat *Heidelberg* in Akzidenz und Verpackung nichts zu bieten – außer den kleinformatigen Tonergeräten von Ricoh und der *Gallus One* für die Labelproduktion. Natürlich sind Etiketten als Teil der Verpackung ein interessanter Markt, aber im Digitaldruck spielt die Musik in anderen Bereichen. Da sind andere Größen der Branche längst an *Heidelberg* vorbeigezogen.

Es stehen also einige Fragezeichen hinter der Strategie. So bringt der Ausflug ins Geschäft mit der E-Mobilität nur knapp 1% vom Umsatz. OK, ist auch Geld. Aber gibt es nicht mindestens interessantere Märkte innerhalb der Druckindustrie, in denen zudem der Digitaldruck wächst?

Aber vielleicht geben das die Zahlen, mit denen *Heidelberg* operiert, nicht her. Nach denen wird das globale Druckvolumen mit 366 Mrd. Euro bewertet. Etliche andere Quellen schätzen alleine den Verpackungsmarkt mehr als doppelt so groß ein.

Doch das größte Fragezeichen taucht in der Präsentation zur Bilanzpressekonferenz auf einem Chart auf: »Wir wachsen im Verpackungsdruck und setzen im Akzidenzdruck auf Digital.« Wenn mit digital im Akzidenzdruck nur der Workflow gemeint ist, befindet sich *Heidelberg*s Strategie aber auf dem falschen Gleis.

nico

CONTINENTAL**Übernahme von Trelleborg**

Continental hat das Drucktechnologie-Geschäft von *Trelleborg* aus dem italienischen Lodi Vecchio übernommen. Damit will *Continental* sein Portfolio für Oberflächenlösungen in der Drucktechnik stärken. »Die Produktangebote der beiden Unternehmen zeichnen sich durch eine hohe Markenbekanntheit aus und ergänzen sich«, betont SVEN HLYWIAK, der im Geschäftsfeld *Surface Solutions* der *Continental* das weltweite Industriegeschäft außerhalb des Automobil-Sektors verantwortet.



Mit der Akquisition übernimmt *Continental* rund 600 Mitarbeiter an acht Standorten in Italien (2), Frankreich, Slowenien, den USA, Brasilien, Japan und China, die im Wesentlichen Drucktücher für den Offset- und Digitaldruck produzieren. *Continental* entwickelt und fertigt mit rund 800 Mitarbeitern in Deutschland (2) und China Drucktücher der Marken *Conti-Air* und *Phoenix Xtra* für den Offsetdruck, Flexodruckformen für die Direktgravur (*Conti Laserline*) sowie elastomerbeschichtete Materialien.

ÖSTERREICH**Druckbranche steigert Umsatz**

Der Gesamtumsatz der Druck- und Medienbranche in Österreich stieg 2022 um rund 10% auf 1,9 Mrd. €, doch Inflation sowie explodierende Papier- und Energiekosten hatten auch die Produktionskosten deutlich steigen lassen. Trotz der Umsatzsteigerung war das Druckvolumen 2022 rückläufig. Zwar setzten rund 9.000 Personen in den aktuell mehr als 800 Betrieben 1,9 Mrd. € um, doch wurden davon nur 69% in Österreich erwirtschaftet. Exportiert wurden 31%.

TA TRIUMPH-ADLER
Fortgesetztes Wachstum

Die *TA Triumph-Adler GmbH* hat das Geschäftsjahr 2022/2023, das am 31. März 2023 zu Ende gegangen ist, mit einem Umsatz von 306,4 Mio. € abgeschlossen. Das Unternehmen erzielte dabei ein Wachstum von 7,3% im Vorjahresvergleich und ein Umsatzergebnis, das *TA Triumph-Adler* in ähnlicher Höhe zuletzt zu Beginn der Pandemie erzielt hatte. Unter dem Strich steht erneut ein Gewinn.

**BÖRSENVEREIN****E-Book-Markt: Umsatz und Absatz gehen zurück**

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels meldet in Kooperation mit GfK Entertainment halbjährlich die Entwicklung auf dem E-Book-Markt. Nach der jüngsten Erhebung ist das Wachstum auf dem E-Book-Markt nach der Corona-Pandemie wieder abgeflaut. Der Umsatz mit E-Books auf dem Publikumsmarkt lag 2022 mit -0,2% leicht unter dem des Vorjahres. 2020 entfielen 6,0% der Umsätze auf dem Publikumsmarkt auf E-Books. Mit 37,3 Mio. verkauften Exemplaren ging der Absatz um 1,9% zurück. Auch die Zahl der E-Book-Käufer ist zurückgegangen: 2022 erwarben noch 3,0 Mio. Menschen E-Books, das sind 9,6% weniger als im Vorjahr. Gleichzeitig aber intensivierten die traditionellen E-Book-Käufer ihre Nutzung. Mit durchschnittlich 12,2% wurden pro Kopf 8,5% mehr E-Books als 2021 kostenpflichtig heruntergeladen. Da die Zahl der Käufer insgesamt aber deutlich abgenommen hat, blieben Umsatz und Absatz hinter dem Vorjahr zurück.



Der Spezialpapierhersteller *Sappi Europe* hat einen zweistelligen Millionenbetrag in eine neue Anlage zur Herstellung innovativer Hochbarrierepapiere investiert – einschließlich einer neuartigen Barrierebeschichtungsanlage. Die kürzlich am Standort Alfeld in Deutschland in Betrieb genommene Lösung wird Hochbarrierepapiere für recycelfähige Verpackungen von Food- und Non-Food-Anwendungen produzieren.

SHORTCUTS

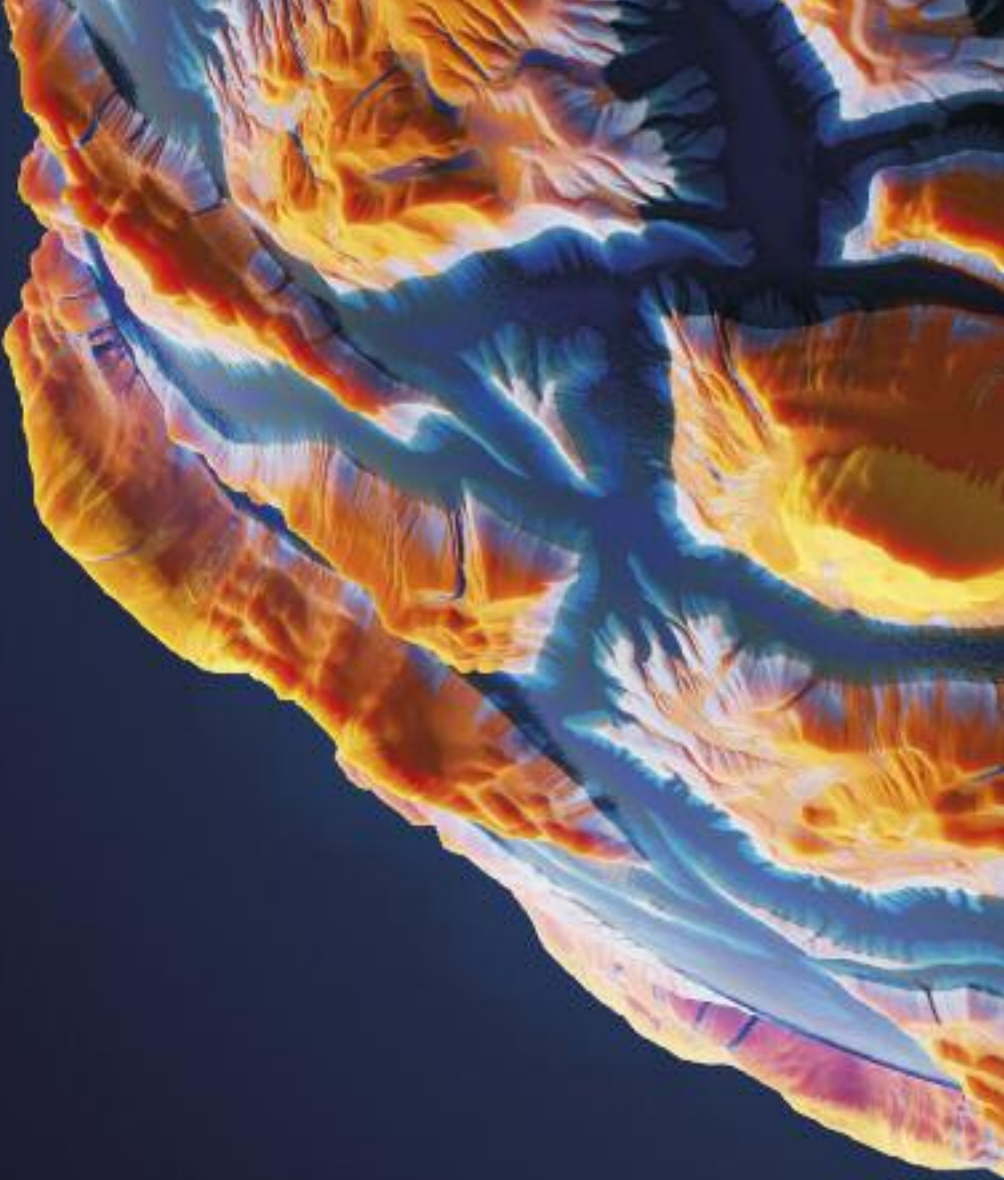
Leipa, ein Spezialist für Recyclingpapiere mit hohem Weißfaktor, startet in den digitalen Direktverkauf von Bogenpapieren und setzt dabei auf **Zaikio Procurement**.

Actega, Hersteller von Speziallacken, Druckfarben, Klebstoffen etc. für Druck und Verpackung, kooperiert mit **Makro Labelling**, um die Entwicklung von Behälter-Applikationsmaschinen zu beschleunigen.

Bundesverband Druck+Medien

Der **Bundesverband Druck und Medien** und seine Landesverbände haben sich eine deutschlandweite Dachmarke gegeben. Auch auf Länderebene wurden die Erscheinungsbilder vereinheitlicht.

Die **Tarsus Group**, Organisator der *Labelexpo Global*, hat angekündigt, dass die *Labelexpo Europe* ab dem Jahr 2025 von ihrem derzeitigen Standort in Brüssel ins spanische Barcelona umziehen wird.



Kudu

Performer by nature

Neuer High-End Flachbettdrucker

304 m²/h Output

10 Farbkanäle

Neuste Druckkopftechnologie

3,2 m Rollenoption

Greenguard-Gold-zertifizierte Tinten



Mehr erfahren



www.swissqprint.com

swissqprint

High-End UV-LED-Drucker
In der Schweiz entwickelt und produziert

BVDM**Führungswechsel
zum Jahresende**

DR. PAUL ALBERT DEIMEL, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Druck und Medien (bvdM)

Dr. PAUL ALBERT DEIMEL, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Druck und Medien (bvdM) verlässt Ende 2023 den Verband. DEIMEL, der seit 2010 Hauptgeschäftsführer des bvdM und geschäftsführendes Mitglied des Präsidiums ist, wird den Verband nach 13 Jahren und vor Ablauf seines Vertrages auf eigenen Wunsch verlassen.

Er hatte die Neuausrichtung des bvdM initiiert, 2012 den Umzug von Wiesbaden nach Berlin umgesetzt und das Spektrum seines 14-köpfigen Teams auf die aktuellen Herausforderungen zugeschnitten. »Mit DR. DEIMEL verlieren wir eine Führungspersönlichkeit mit ökonomischen, juristischen und politischen Erfahrungen«, sagt WOLFGANG POPPEN, der Präsident des bvdM.



Am 15. November 2023 wird KIRSTEN HOMMELHOFF zum Verband kommen und zum 1. Januar 2024 die Position von DR. DEIMEL übernehmen.

Die Juristin sei eine erfahrene Verbandsmanagerin und Netzwerkerin, kommentiert POPPEN. Sie kommt vom Bundesverband Deutscher Stiftungen, den sie in den letzten Jahren strategisch neu aufgestellt habe. Der bvdM-Präsident ist überzeugt, »dass Frau HOMMELHOFF nahtlos an die Erfolge des bvdM anknüpfen und neue Akzente im anhaltenden Wandel der Druckindustrie und ihrer Verbandsorganisation setzen wird«.



UPM COMMUNICATION PAPERS **WEITERER KAPAZITÄTS- ABBAU**

Der im März angekündigte Plan von UPM, die Kapazitäten für ungestrichene Publikationspapiere der Nachfrage anzupassen, wird umgesetzt und hat Kapazitätsreduzierungen von 485.000 Jahrestonnen in Deutschland und Österreich zur Folge.

Dem entsprechend wird UPM Communication Papers die Papiermaschine 6 in Schongau (Abbildung oben) abstellen und die jährliche Produktionskapazität für ungestrichene Publikationspapiere um 165.000 Tonnen zum Ende des 2. Quartals 2023 reduzieren.

Außerdem beendet UPM Communication Papers die Papierherstellung im österreichischen Werk Steyrermühl sechs Monate früher als angekündigt. Hier werden Kapazitäten von 320.000 Tonnen Zeitungspapier pro Jahr ebenfalls Ende des 2. Quartals 2023 reduziert.

Die Papierproduktion auf den Maschinen 7 und 9 bei UPM Schongau und auf vier weiteren Papiermaschinen für ungestrichene Publikationspapiere in Deutschland und Finnland soll mit einer Kapazität von insgesamt 1.800.000 Tonnen fortgeführt werden.



Die Kundenbetreuer von Schmidt, Ley + Wiegandt feierten Ende März ein kleines Jubiläum. »Wir blicken nicht nur auf 229 Jahre erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurück, sondern auch auf 1.000 Tage Fusion«, so Geschäftsführer Theodor Schmidt. Zum 1. Juli 2020 verschmolz das Druckhaus Ley + Wiegandt aus Wuppertal mit der Druckerei Schmidt aus Lünen. »Die mit der Fusion angestrebten Ziele wurden erreicht und das Leistungsangebot für die Kunden deutlich erweitert«, ergänzt Geschäftsführerkollege Jan Vetter. Auch drei sehr herausfordernde Jahre mit den Folgen der COVID-Pandemie und dem Beginn des Krieges in der Ukraine wurden bewältigt, beschreibt Silke Jungmann die Situation, die Dritte im Kreise der Geschäftsleitung.

MASCHINENAUSFALL**Drohender Umsatz-
verlust**

Der Versicherungsmakler Gayen & Berns • Homann GmbH (GBH) weist auf die aktuell große Bedeutung einer Betriebsunterbrechungsversicherung bei Maschinen (MBU) hin. Weil Ersatzteile, insbesondere elektronische Komponenten, zum Teil lange Lieferzeiten hätten und Fachkräfte fehlten, könnten aus eintägigen Produktionsstopps im Falle eines Maschinenschadens heute leicht Betriebsstillstände von mehreren Wochen oder sogar Monaten werden. »Unternehmen aus der Druckbranche sollten über eine MBU mit mindestens zwölf Monaten Haftzeit ab-



gesichert sein«, sagt WOLFGANG OSSENBRÜGGEN, bei GBH für die GBH MedienPolice verantwortlich, »ansonsten können sie schnell in existenzielle Nöte geraten.«

Er empfiehlt daher zu prüfen, ob eine entsprechende Ausfallversicherung besteht, insbesondere bei Vorhandensein von sogenannten »Engpassmaschinen«, die einen hohen Anteil am Jahresbruttogewinn erwirtschaften und für die betriebsintern keine Ausweichmaschine zur Verfügung steht.

Auch bei IT-Angriffen, vor allem dann, wenn es um Lösegeldforderungen und die Wiederherstellung von Daten geht, und die Sicherheitsmaßnahmen nicht gegriffen haben, kann eine Cyber-Versicherung wertvolle Dienste leisten.

> www.gbh.de

TWO SIDES TREND TRACKER

Europäische Verbraucher entdecken ihre Liebe zu Papier wieder

Im Januar 2023 gab die Initiative *Two Sides* eine weltweite Befragung unter 10.250 Verbrauchern in Auftrag, die von dem unabhängigen Forschungsunternehmen *Toluna* durchgeführt wurde. Diese alle zwei Jahre durchgeführte Umfrage soll die sich verändernden Präferenzen, Wahrnehmungen und Einstellungen der Verbraucher gegenüber Printmedien, Papier und Papierverpackungen identifizieren.

So hatten auf dem Höhepunkt der Pandemie im Jahr 2021 viele Verbraucher ihre Lesegewohnheiten von gedruckten Produkten auf das



Internet verlagert und lasen mehr auf digitalen Geräten. Dies traf auf alle Kommunikationskategorien wie Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Kataloge, Rechnungen und Kontoauszüge sowie persönliche Gesundheitsinformationen zu.

Dieser Trend hat sich inzwischen jedoch wieder umgekehrt und die Vorliebe der Verbraucher für gedruckte Medien hat in den letzten zwei Jahren deutlich zugenommen. Viele Menschen kehren insbesondere beim Lesen von Büchern und Zeitschriften zu Printprodukten zurück.

Die Umfrage belegt, dass der Anteil der europäischen Ver-

braucher, die gedruckte Bücher lesen, von 53% im Jahr 2021 auf 65% gestiegen ist. Die Präferenz für Zeitschriften liegt jetzt bei 51% im Vergleich zu 35%. Ein ähnlicher Trend ist bei Zeitungen und Katalogen zu beobachten, wo die Vorliebe für Gedrucktes von 26% auf 31% beziehungsweise von 21% auf 33% gestiegen ist. Auch Rechnungen und Kontoauszüge in Papierform steigen im Ansehen der Verbraucher wieder von 19% auf 38%, ebenso wie persönliche Gesundheitsinformationen, die von 29% auf 39% gestiegen ist.

In der Umfrage wurde auch nach den Vorteilen von gedrucktem Lese material gefragt. Dabei zeigte sich, dass 52% der Befragten der Auffassung sind, dass sie bei Lesen eines gedruckten Buches nicht nur mehr lernen, sondern die Inhalte auch besser verstehen, verarbeiten und wiedergeben können. Diese Ergebnisse bestätigen Erkenntnisse akademischer Studien, die gezeigt haben, wie wichtig Printmedien für die Bildung und das Verständnis komplexer Informationen sind, unabhängig davon, ob es sich um Lehrbücher oder Nachrichten handelt.

Two Sides wird über weitere Details der Studie fortlaufend berichten. Ziel der Initiative von Unternehmen aus der Produktionskette grafischer Medien ist es, die verantwortungsbewusste Nutzung von Print und Papier zu fördern, mit Vorurteilen aufzuräumen und verlässliche Informationen zu gedruckten Medien anzubieten.

> www.de.twosides.info



KOENIG & BAUER

Dynamischer Start und spürbares Wachstum in allen Segmenten

Die *Koenig & Bauer AG* ist nach eigenen Worten dynamisch ins Geschäftsjahr 2023 gestartet und hat in allen Segmenten spürbares Umsatzwachstum erreicht. Trotz hoher Inflationsraten und einem Anstieg der Materialkosten habe sich die Profitabilität im 1. Quartal 2023 im Vergleich zum Vorjahresquartal verbessert.



»Wir haben den höchsten Q1-Umsatz der jüngeren Unternehmensgeschichte erzielt. Gleichzeitig konnten wir die Materialkosten durch Preiserhöhungen ausgleichen«, kommentiert Vorstandssprecher DR. ANDREAS PLESSKE.

Das Wachstum in allen Segmenten führt nach den Zahlen von *Koenig & Bauer* zu einem Anstieg des Konzernumsatzes von 17,9% auf 281 Mio. €. Besonders schwungvoll hätten sich dabei die Segmente Sheetfed (Bogenoffset) und Digital & Webfed (Digital- und Rollenoffsetmaschinen) entwickelten, sodass der Auftragsbestand in Höhe von 970,6 Mio. € das Vorjahresniveau übertreffe. Nach Ansicht von DR. PLESSKE untermauern die Zahlen des 1. Quartals den Ausblick für das

Gesamtjahr 2023. Konkret erwartet *Koenig & Bauer* einen Konzernumsatz von 1,3 Mrd. €. Mittelfristig ist ein Umsatzniveau von rund 1,8 Mrd. € geplant. Bereits 2025 sollen 1,5 Mrd. € erzielt werden.

> www.koenig-bauer.com



**DENKEN SIE,
SIE KENNEN
DEN INKJET?
ÜBERDENKEN SIE ES
NOCH EINMAL.**

Überzeugen Sie sich selbst.
Fordern Sie Druckmuster oder
eine virtuelle Demo an.

kodak.com/go/druckmarkt



© Kodak, 2023. Kodak, Prosper, Ultrastream
und das Kodak Logo sind Marken.

ALFA MEDIA

KI-Technologie von Sophie

Alfa Media hat eine Partnerschaft mit *Sophi* geschlossen, um Kunden und andere Akteure in der Verlagsbranche eine reibungslose Automatisierung des Drucklayoutprozesses zu ermöglichen. *Sophi* ist eine KI-gestützte Plattform für Automatisierung, Optimierung und Predictions, die von *The Globe and Mail* entwickelt wurde.

> www.alfamedia.com

GMUND

Der Papierhersteller und sein Festival

Gmund Papier lockte mit seinem analogen Design-Festival *Unfolded* und der abendlichen Preisverleihung der achten *Gmund Awards* am 23. Mai 2023 über 1.000 Besucher aus aller Welt an. Fachbesucher, hochkarätige Redner und Aussteller folgten dem Ruf des Papierherstellers ins *Gut Kaltenbrunn* am Tegernsee.

Quelle und Fotos: Gmund

Hier präsentierte sich *Gmund*-Inhaber FLORIAN KOHLER einmal mehr als Gastgeber für Kreative, Designer sowie für Print- und Medienspezialisten.

Das Festival bot ein volles Programm. Neben den 200 besten Printobjekten aus dem renommierten *Gmund Award* zeigten die rund 50 internationalen Aussteller aus Design, Druck, Marke und Materialität in den historischen Stallungen von *Gut Kaltenbrunn* ihr Können und dokumentierten eindrucksvoll, wie analoge Kommunikation aussehen kann.

Mehr als 15 Redner tauschten sich in inspirierenden Gesprächen und Diskussionen rund um das Kernthema »People Centric« – der Mensch im Mittelpunkt aller Unternehmensentscheidungen – auf der großen Bühne aus. Sie beleuchteten das komplexe Thema aus den verschiedensten Blickwinkeln und lieferten den Gästen neue Sichtweisen und kreativen Input.

Am Abend des *Unfolded Festivals* wurde der *Gmund Award* bereits zum achten Mal feierlich verliehen. Vor 600 Gästen nahmen die Sieger auf der Bühne ihren Award von FLORIAN KOHLER entgegen. Die Jurymitglieder – bestehend aus externen und internen Branchenexperten – kürten in acht Kategorien die Gewinner des Awards. Aus insgesamt 378 Einreichungen wurden 200 nominiert. Drei schafften es schließlich ins Finale und erhielten auf der Bühne eine Vorstellung. Unter großer Spannung verkündeten dann pro Kategorie ein Jurymitglied sowie der Fernsehjournalist und Moderator CHERNO JOBATEY den Gewinner.

>



Kategorie Mailing

Das *Campari Seltz Mailing* von *Dennis Widmann Design Studio* überzeugt durch seine Farbintensität und hohe Qualität. Die gesamte Einladung wurde mit viel Liebe von Hand inhouse produziert. Die speziell angefertigte Box aus *Gmund Kaschmir* mit Heißfolien-



gravur in Gold beinhaltet eine Einladung, die im Letterpress auf *Gmund Cotton* gedruckt wurde. Das Cover wurde in Heißfoliengravur veredelt. Dazu wurden speziell angefertigte Kuverts aus *Gmund Kaschmir* produziert. Die Gewinner-Arbeit zeigt eine von der Idee über die Papierauswahl bis zur perfekten Umsetzung stimmige Komposition.

Kategorie Art

Der *Letterpress Calendar 2023* von *Portfolio* aus Südkorea ist aus der Zusammenarbeit eines Grafik-Designers, eines Letterpress Druckers und eines Buchbinders entstanden. Hier wurde jedes Detail mit viel Liebe umgesetzt. Die tolle Bindeform mit genähten



Fäden, die gute Stabilität und das *Extra Cotton* machen diesen Kalender zu einem rundum gelungenen Objekt, das auch durch sein filigranes Design die Jury beeindruckte.

Kategorie Business

Dieses sehr hochwertige Exposé wurde im Rahmen eines Secret Sale Projekts für eine exklusive Immobilie erstellt. Es vermittelt durch Heißfolienprägung, einen *Pantone Gold* Vorsatz und einen 4c Bilderdruck auf *Gmund* Papier in eindrucksvoller Weise die Ex-



klusivität des angebotenen Objektes. Die Stückzahl war streng limitiert und wurde an einen ausgewählten VIP-Kundenkreis versendet. Die Jury war begeistert von der erstklassigen Gesamtproduktion und setzte die *Mr. Lodge GmbH* für das *Exklusiv Exposé Secret Sale* auf den ersten Platz in der Kategorie Business.

Kategorie Corporate

Die *Nova Druck Goppert GmbH* produzierte für *Retterspitz* hochwertige Mappen, die mit unterschiedlichsten Printprodukten bestückt wurden und erhielt dafür von der Jury in dieser Kategorie die meisten Punkte. Die Kombination aus 4-farbigem



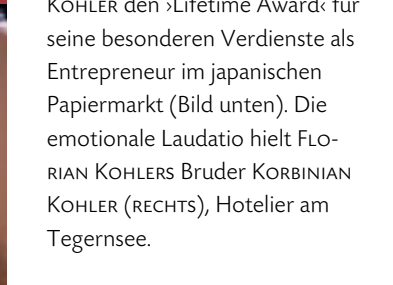
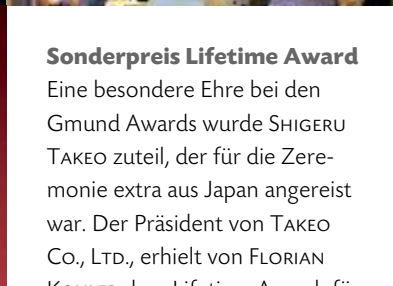
Offsetdruck, 1-seitiger Heißfolienprägung in Kombination mit dem *Gmund Bio Cycle* Papier stach besonders ins Auge. Die Mappen wirken sehr edel und erzeugen beim Kunden einen bleibenden Eindruck.

>



Sonderpreis Lifetime Award

Eine besondere Ehre bei den Gmund Awards wurde SHIGERU TAKEO zuteil, der für die Zeremonie extra aus Japan angereist war. Der Präsident von TAKEO Co., LTD., erhielt von FLORIAN KOHLER den »Lifetime Award« für seine besonderen Verdienste als Entrepreneur im japanischen Papiermarkt (Bild unten). Die emotionale Laudatio hielt FLORIAN KOHLERS Bruder KORBINIAN KOHLER (RECHTS), Hotelier am Tegernsee.



Kategorie Private

Die Grußkarten *Vocal Dots* von MARIA MATSUO aus Japan haben einen sehr innovativen Moment und überzeugten die Jury mit einem Wow-Effekt. Auf den handgemachten Karten verwandelt sich die Braille Schrift mit ihren Punkten in ein absolutes



Kategorie Packaging

Bei der Geschenkbox von *Veuve Clicquot* spielen die Farben eine sehr zentrale Rolle. In Zusammenarbeit mit der italienischen Künstlerin PAOLA PARONETTO entstand diese »Mission Impossible« mit eingefärbtem nachhaltigem Hanfpapier. Hier unter-



Kategorie Book

Der Bildband *Origins Of A Climate In Crisis: Embrace Your Humafish Spirit* designed by Joel Vannfuller ist ein Gesamtkunstwerk, das die Beziehung von Mensch und Klimawandel aufzeigt. Gedruckt auf verschiedenen Gmund Papieren mit unterschiedlichen Gramma-



Kategorie Green Innovation

Nachhaltigkeit gelingt nur, wenn alle Akteure gemeinsam neue Wege gehen: So überlegte die Druckerei Zimmermann mit dem Kunden Engelbert Strauss, was mit übrig gebliebenen Katalogen der Vorsaison passieren könnte und ob nicht auch Reste der T-Shirt-



Design-Highlight. Jeder Punkt auf *Gmund Colors* wurde mit Acrylfarbe angemalt. Eine Alphabet-Übersetzung auf jeder Karte, macht diese für alle verständlich. Eine grandiose Idee, die liebevoll umgesetzt wurde, verdient den Sieg in der Kategorie Private.

stützt die Verpackung nicht nur das Produkt, sondern verbreitet mit ihrer eigenen mutigen Farbgestaltung selbst Optimismus. Zusammen mit der sehr guten Verarbeitung ist die Einreichung von *Moët Hennessy* der würdige Gewinner in der Kategorie Packaging.

turen aus der *Lakepaper* und *Bio Cycle* Kollektion weiß dieses Buch auf den ersten Blick zu überzeugen. Die kreative Bindung, der Leinenrücken und die Heißfolienprägung auf Vorder- und Rückseite sind feine Details, die besonders gefallen. *Trifolio srl* aus Italien erhält für dieses haptische Erlebnis den *Gmund Award* in der Kategorie Book.

Produktion ein sinnvolles Recycling erfahren könnten. So entstand das *T-Shirt-Papier*, das *Engelbert Strauss* für seine Geschäftsausstattung nutzt. Mehr Authentizität geht kaum: Papier, gefertigt aus den eigenen Produkten. Für Idee und Umsetzung gab es den *Green Innovation Award*.

> www.gmund.com



PRODUKT. HINTERGRUND. ANWENDUNG.

Was in den gedruckten Heften keinen Platz findet, aber nicht auf die nächste Ausgabe warten soll, finden Sie künftig wieder in den *Druckmarkt impressions*. In loser Reihenfolge als PDF-Magazin.

Wir stellen Produkte und Lösungen vor, vermitteln die Hintergründe und zeigen die Anwendungen.

Jetzt kostenlos registrieren.
www.druckmarkt.com



UNITEDPRINT PAPIER UND PLATTEN VOM DRUCKER FÜR DRUCKER

Mit bis zu 50% niedrigeren Einkaufspreisen und unlimitierter Verfügbarkeit von hochwertigem Papier und erstklassigen Druckplatten ermöglicht *Unitedprint* Druckereien aus ganz Europa einen markt- und wettbewerbsgerechten Zugang für ihre wichtigsten Materialien.

Text und Bilder: **Unitedprint**

Während europäische Papier- und Druckplattenhersteller Rekordgewinne melden, sehen sich Druckereien einer substantiellen Materialknappheit in Verbindung mit enormen Preissteigerungen für ihre wichtigsten Rohmaterialien wie Papier und Platten ausgesetzt. Im Ergebnis führt dies zu beträchtlichen Einschränkungen ihrer Leistungsfähigkeit durch bedeutend höhere Anforderungen bei der Beschaffung, einem reduzierten Produktangebot und zu empfindlichen Verwerfungen sowohl bei den Einkaufs- als auch Verkaufspreisen. Mit allen damit verbundenen organisatorischen Komplikationen und nicht zuletzt einer belastenden Situation gegenüber ihren Kunden. Und das alles in einer Zeit, in der der Wettbewerb zwischen digitaler und haptischer Kommunikation nie größer war als heute. Für diese vermeidbare Entwicklung bietet *Unitedprint* als »First Mover« und ein europäischer Marktführer der Onlineprint-Industrie einen Ausweg. *Unitedprint* ermöglicht Druckereien mit seinem neuen Service nunmehr einen attraktiven Zugang für hochwertige Papiere und Druckplatten. Das Angebot umfasst gestrichenes sowie ungestrichenes Papier als Bogen- und Rollenware sowie hochwertige Druckplatten.



Um bis zu 50% günstiger

Druckereien profitieren dabei von Einkaufspreisen, die das aktuelle Marktpreisniveau um bis zu 50% unterschreiten. *Unitedprint* entkoppelt damit die zunehmende Abhängigkeit der europäischen Druckindustrie von nur noch wenigen europäischen Herstellern und Händlern mit ihrer bekannten Marktmacht und sichert auf diese Weise einen unbeschränkten und preisgerechten Materialzugang von Druckereien für Papier und Platten.

Alle von *Unitedprint* angebotenen Papiere sind 100% PEFC-zertifiziert und für Digital- und Offsetdruck geeignet. Darüber hinaus gewährleisten alle angebotenen Druckplatten eine einfache, stabile und umweltfreundliche Produktion. *Unitedprint* garantiert mit

ihren vertriebenen Papieren und Platten eine absolut professionelle und erprobte Materialqualität sowie eine zu 100% zuverlässige Lieferung an die Druckereien. Interessierte Druckereien können ab sofort Muster anfordern und unkompliziert Materialtests ohne Verpflichtungen durchführen. Qualifizierte Ansprechpartner bei *Unitedprint* und viele Referenzkunden stehen jederzeit für alle Fragen und Wünsche zur Verfügung.

Wettbewerbsfähigkeit verbessern

»Mit unserem neuen Service »Papier und Platten vom Drucker für Drucker« bieten wir eine einzigartige Möglichkeit, hochwertige Papiere und Druckplatten zu äußerst günstigen Konditionen

zu beziehen. Allen Marktteilnehmern bekannte – und mangels Alternativen gezwungenermaßen nur geduldete – Beschaffungsstrukturen für Papier und Platten werden von vielen Druckereien zunehmend als extrem belastender und existenziell limitierender



Faktor für ihre Unternehmensentwicklung wahrgenommen«, so FRANK WINKLER, COO der *Unitedprint.com SE*.

»Unser Service eröffnet eine attraktive Alternative, sich von diesen kritischen Entwicklungen unabhängiger zu machen und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit für Druckereien spürbar zu verbessern.«

<https://unitedprint.info/de/einkaufspartner-werden>





GLÜCKWUNSCH DEN GEWINNERN DER EDP-AWARDS!

SOFTWARE Workflow solution: **Durst | Workflow** • MIS/ERP system: **Dataline | MultiPress** • **LARGE/ WIDE FORMAT PRINTING** Roll-to-roll printer < 170 cm: **Canon | Colorado M** • Roll-to-roll printer < 350 cm: **Durst | P5 350 HSR** • Flatbed/Hybride printer > 250 m²/h: **swissQprint | Kudu** • Textile printer roll-to-roll > 100 m²/h: **aleph | Laforte 340 Fabric** • **COMMERCIAL PRINTING** Label Printer: **Bobst | Digital Master 510** • Combined label and flexible package printer: **Kodak | Sapphire EVO W with Kodak Ultrastream** • **INDUSTRIAL SOLUTION** Flexible packaging solution: **Bobst | One complete solution** • Glass Produktion: **swissQprint | Glass Option** • **FINISHING** Wide format cutting solution: **Fotoba | XLA170** • Cutsheet finishing: **Tecnu | BookReady** • Digital finishing: **Zünd | Q-Line with BHS 180** • Finishing support tool: **KAMA | CPX106** • **AUTOMATION & CALIBRATION** Robotics: **Durst | P5 Robotics** • Measurement & Calibration: **Bobst | AccuCheck** • **CONSUMABLES** Textile inks: **Kornit | Presto Max**

Sie können Ihre Produkte für die EDP Awards 2024 ab sofort einreichen:

www.edpawards.com



EDP AWARDS

Spiegel der Entwicklungen am Markt

Seit 2007 bewerten die in der *EDP (European Digital Press Association)* organisierten führenden europäischen Fachmagazine für digitale Produktionstechniken die neuesten Entwicklungen und Lösungen für die Digitaldruck-, Verlags- und Verpackungsindustrie. Die besten Produkte in ihren jeweiligen Kategorien werden jährlich mit einem *EDP Award* ausgezeichnet.

Von Klaus-Peter Nicolay

Als europaweit einziger Technologie-Award der Branche sind die *EDP Awards* ein offener Wettbewerb für alle Produkte, die im Zeitraum eines Jahres angekündigt und im Markt eingeführt wurden. Die zum Contest eingereichten Produkte werden durch die Experten-Jury der *EDP (Technical Committee)* gesichtet und nach Kriterien wie Innovation, Qualität, Leistung und Kosten bewertet. Aufgrund der strengen Kriterien gibt es keine Votings oder andere öffentlichen Abstimmungen. Es geht um technische Kriterien, nicht um Popularität.

Nur so kann die *EDP* garantieren, dass die Leistungen der Hersteller für die Entwicklung neuer Techniken ausgezeichnet werden. Somit steht das Logo der *EDP Awards* für Innovation und Qualität, bietet Orientierung und gibt eine neutrale Empfehlung für Kaufentscheidungen.

Interessante Entwicklungen

Denn eines der Ziele der *EDP-Association* ist es, Technologie-Anwender bei ihrer Aufgabe zu unterstützen, die richtige Lösung für ihre Anwendungen zu finden. Schließlich passt nicht jedes Produkt in jede Produktionsumgebung. Deshalb vergibt die *EDP* jährlich die *EDP Awards*. Dabei ist festzustellen, dass es jedes Jahr aufs Neue Trends und Entwicklungen gibt, die einen Jahrgang prägen.

Auch für die *EDP Awards 2022/23* wurden interessante Produktentwicklungen eingereicht, darunter auch zahlreiche Weiterentwicklungen. Solange diese deutlich erkennbar zusätzliche, signifikante und neue Features mitbringen, werden sie von der Jury berücksichtigt. Anpassungen (Software-Updates auf höhere Versionen, größere/kleinere Maschinen von Basismodellen) mit nur unwesentlichen Detailverbesserungen sind nach dem Verständnis der Jury keine Innovationen. >

Auch ist festzustellen, dass Software einen immer größeren Raum einnimmt, wobei es keine gewaltigen Suites mehr sind, sondern eher kleine und agile Programme, die das Arbeiten erleichtern. Schließlich ist der Digitaldruck inzwischen eine ausgereifte Technologie. Das wirkt sich natürlich auf die Häufigkeit großer Innovationen aus, die in letzter Zeit weitgehend ausgeblieben sind. Ein Teil der Produkteinführungen fällt heute eher in die Kategorie der Anpassung von Kleinigkeiten und manchmal auch des Kopierens dessen, was ein Konkurrent zuvor erfolgreich eingeführt hat.

Gerade beim zurückliegenden Wettbewerb hielten sich die Hersteller von Digitaldrucklösungen aus den kommerziellen Lösungen zurück. Was einmal darauf zurückgeführt werden kann, dass es 2022 und Anfang 2023 keine überwältigenden Neuheiten gab, andererseits findet im nächsten Jahr die *drupa* statt, auf die bereits jetzt hingearbeitet wird.

17 EDP Awards vergeben

Am 24. Mai 2023 verlieh die EDP 17 Auszeichnungen in den Hauptkategorien Software, Drucksysteme (Large Format- und Commercial Print), Finishing, Messung/Kalibrierung, Robotik und Verbrauchsmaterial. Die Einreichungen für 2022 wiesen mehr Nachhaltigkeitsvorteile als frühere Ausgaben auf, wobei Konnektivität und Automatisierung die wichtigsten Themen bei den eingereichten Produkten der Anbieter waren.

Die 17 ausgezeichneten Lösungen geben einen interessanten Querschnitt neuer Produkte aus dem Zeitraum Mai 2022 bis März 2023 wider und sind zugleich ein Spiegel der Entwicklungen am Markt. Wir publizieren im Folgenden die Gewinner der EDP Awards 2022/23 sowie die Stellungnahme der Jury.

Workflow-Lösungen

DURST WORKFLOW

Die browserbasierte Workflow-Lösung von *Durst* ist ein bedeutender Schritt für Druckereien und Verarbeiter, die ihre Arbeitsabläufe in der Druckvorstufe weiter automatisieren möchten. Der Workflow umfasst druckfertige PDFs mit allen notwendigen Elementen einschließlich variabler Daten. Der eigentliche Durchbruch dabei ist, dass es auch für Nicht-*Durst*-Drucker funktioniert. Die Integration mit MIS/ERP-Systemen erfolgt über eine API.

MIS/ERP-Systeme

DATALINE MULTIPRESS CO₂ CALCULATOR

Nachhaltigkeit wird in der grafischen Industrie immer wichtiger. Die Lösung *dateline MultiPress CO₂ Calculator* entspricht der Nachfrage einer wachsenden Zahl von Druckereien, die daran interessiert sind, den CO₂-Fußabdruck eines bestimmten Auftrags im Voraus kalkulieren zu können. *MultiPress* ist eine ERP/MIS-Soft-

ware, die europäische Vorschriften und Richtlinien mit präzisen Berechnungen auf Angebots- und Auftragsebene kombiniert – unabhängig von Volumen, Anwendung, Bedruckstoff oder Produktionstechnik. Dies hilft Druckereien auch dabei, den eigenen ökologischen Fußabdruck zu bewerten.

Rolle-zu-Rolle-Drucker < 170 cm

CANON COLORADO M

Die *Canon Colorado M Serie* mit der UV-Gel Technologie kombiniert hohe Qualität, Produktivität und umfassende Vielseitigkeit. Die zweite Generation der UV-Gel-Drucker bietet mehr Möglichkeiten mit einer optionalen weißen Tinte und einer breiten Palette von Substraten. Der *Canon Colorado* macht zudem einen Schritt nach vorne mit der Aufrüstbarkeit des Systems bei der Geschwindigkeit und öffnet so neue Geschäftsmodelle bei niedrigen Betriebskosten. Siehe auch den Beitrag auf Seite 26.

Rolle-zu-Rolle-Drucker < 350 cm

DURST P5 350 HS

Der *Durst P5 350 HS* ist eine Hybridlösung der Extraklasse. Konzipiert für Rollen und den Druck von Platten bis zu 3,5 m, erreicht er eine Produktivität von bis zu 650 m². Dabei bietet der Drucker alles, was von *Durst* erwartet werden kann: schneller Medienwechsel, einfache Wartung und volle Sicherheit im Druckprozess mit der *Durst Workflow*-Software und dem Monitoring-Tool. Siehe auch den Beitrag auf Seite 22.

Flachbett/Hybrid-Drucker > 250 m²/h

SWISSQPRINT KUDU

Der *swissQprint Kudu* mit 10 Farben ist der fortschrittlichste Großformatdrucker auf dem heutigen Markt, der Druckdienstleistern große Freiheit bei der Konfiguration der Farben einschließlich Weiß bietet. Darüber hinaus liefert der *Kudu* einen Output von bis zu 304 m² pro Stunde – eine mehr als vernünftige Leistung.

Die Gewinner der EDP-Awards 2022/23 nach der kleinen Award-Ceremony während der Fespa in München. Einige Preisträger konnten ihren Award nicht selbst entgegennehmen.



Dabei ist der Drucker für einen sehr ausgereiften Markt gedacht, in dem Vielseitigkeit bei neuen Anwendungen und Substraten entscheidend ist.

Textil-Drucker Rolle-zu-Rolle > 100 m²/h

ALEPH LAFORTE 340 FABRIC

alephs Laforte 340 Fabric wurde für die spezifischen Anforderungen des Heimtextilmarktes (Vorhänge, Polster und Tapeten) konzipiert. Die Inkjet-Direktdrucklösung für Textilien ermöglicht eine überragende Druckqualität, eine hohe Geschwindigkeit (bis zu 570 m²) mit hoher Echtheit und wasserbasierten Tinten. Der Drucker profitiert von der *aleph*-Nachhaltigkeitsverpflichtung, die den Verbrauch von Wasser und Energie reduziert. Die robuste Druckmaschine basiert auf dem Flaggschiffmodell *Laforte 600*.



AWARD 2022/2023

Das Logo der EDP-Awards zielt jede der 17 Trophäen, die im Mai auf der Fespa vergeben wurden. Sie finden das Logo auch am Ende der Artikel, die über die prämierten Produkte berichten.

Etikettendrucker > 321 mm Bahnbreite

BOBST DIGITAL MASTER 510

Der *Digital Master 510* bietet ein umfassendes Funktionspaket für die Etikettenproduktion. Mit seiner Modularität durch die Kombination von Digital- und Flexodruckwerken legt er die Messlatte hoch. Zudem bietet er Veredelung und Finishing. Das integrierte *Accu-Check*-System zur Kalibrierung und Qualitätskontrolle überprüft jedes Etikett. Der hohe Automatisierungsgrad entlastet den Bediener und die Aufrüstbarkeit schützt die Investition. Die Druckbreite ermöglicht hohe Produktivität bei der Etikettenproduktion und Herstellung großer Etiketten/Aufkleber.

Kombi-Drucker für Label und flexible Verpackung

SAPPHIRE EVO W WITH KODAK ULTRASTREAM

Im Bereich der flexiblen Verpackungen eröffnet die *Uteco Sapphire EVO W* mit einer Druckbreite von 1.260 mm eine neue Dimension für die Produktion kleiner und mittlerer Auflagen. Die Konfiguration mit *Kodak Ultrastream* und den wasserbasierten Tinten ist umweltfreundlich. Kunststoff, Aluminium, Papier und Karton können für Lebensmittel, Flüssigkeiten, Kosmetik und industrielle Anwendungen verarbeitet werden.

Lösung für Flexible Verpackung

BOBST ONE COMPLETE SOLUTION

Die *One complete solution* ermöglicht einen perfekten, flexiblen Verpackungsworkflow. Die Lösung umfasst alle Partner von den Substraten über die Kaschierung bis hin zur Weiterverarbeitung. Maschinen, Werkzeuge, Druckvorstufe und Service sind integriert, sodass die Lösung ein hohes Produktivitätsniveau erreicht. Elemente zur Verringerung von Umweltproblemen sind ebenso integriert und ermöglichen recyclingfähige Verpackungen mit hohen Barriere-Eigenschaften. Vom technischen Standpunkt aus gesehen können die Lösungen alle Arten von Aufträgen mit hoher Wirtschaftlichkeit sehr produktiv abdecken.

Glass/Ceramics Production

SWISSQPRINT GLASS OPTION

Die *swissQprint Glass Option* besteht aus einem haftungsoptimierten Tintenset für den direkten Druck auf Glasscheiben, wobei kein Primer erforderlich ist. Durch ein Schutzpapier hindurch fixiert das starke Vakuum die Medien und fängt über den Rand gedruckte Tinte auf. Das auf Glasdruck optimierte Tintenset bietet neben Prozess- auch Light-Farben sowie Weiß und Effektlack. Diese Lösung ermöglicht neue Anwendungen und schützt gleichzeitig bestehende Investitionen.

Wide format cutting solution

FOTOBA XLA170

Der *Fotoba XLA170* trägt dazu bei, die Produktivität zu steigern und die Arbeitskosten beim Großformatschneiden zu senken. Dieses System ist ein Schritt vorwärts bei der Automatisierung der Arbeitsabläufe. Die eingesetzte Barcodeleser-Technologie ist zwar nicht neu, aber als Anwendung im Großformatdruck sehr pragmatisch. In Kombination mit sechs Doppel-Rotationsschneidern ermöglicht der *XLA170* hohe Produktivität. Schließlich kann er mit den meisten Großformatdruckern auf dem Markt kombiniert werden.

Cutsheet Finishing Solution Inline

TECNAU BOOKREADY

Die *Tecnaul BookReady*-Lösung ist ein vollständig automatisiertes System für die Inline-Produktion von Kleinauflagen und Book-on-Demand-Aufträgen auf Basis digital gedruckter Einzelbogen. Die Vollautomatisierung reicht weit in Richtung Industrie 4.0 und bringt die Buchproduktion mit mehr Automatisierung und minimalem Ausschuss weiter voran. Die Lösung lässt sich perfekt mit Bogen-Digitaldruckmaschinen kombinieren.

Digital Finishing

ZÜND Q-LINE MIT BHS 180

Im digitalen Finishing setzt die Modularität des neuen *Zünd Cutters* Maßstäbe. Er lässt sich an neue Anforderungen anpassen und ermöglicht durch das modulare Konzept maßgeschneiderte Zuschnittlösungen. Die Schneidplattform wurde komplett überarbeitet, die Linearmotorantriebe sorgen für eine noch höhere Genauigkeit. Zusammen mit der Doppelbrücke und der aktualisierten Softwaresteuerung sorgt die *Q-Line* für eine höhere Verarbeitungsgeschwindigkeit.

Finishing support tools

KAMA CPX 106

Das professionelle Klischee-Positioniersystem *Kama CPX 106* im Bogenformat ist jetzt auch für das B1-Format erhältlich. Es beschleunigt alle Arten von Positionierungsaufgaben und reduziert damit die Rüstzeit um bis zu 90%.



Die teilnehmenden Produkte und die Ergebnisse der diesjährigen EDP Awards wurden in dem 50-seitigen »EDP Report 2022/23« veröffentlicht. Das PDF der Broschüre steht zum Download bereit: www.edpawards.com

Dies ist eine wichtige Innovation für eine Branche, die eine zunehmende Automatisierung und eine Reduzierung der Maschinenrüstzeiten benötigt.

Messen und Kalibrieren

BOBST ACCUCHECK

Kalibrierung und Qualitätskontrolle sind überlebenswichtige Themen in der Etiketten- und Verpackungsindustrie. Die neue *Bobst AccuCheck*-Lösung für Etiketten baut auf der bewährten Faltschachtellösung auf und prüft ein breites Spektrum von Qualitätsmängeln bei bis zu 350 m/Min. Die Technologie wird auch für die Kalibrierung des Inkjet-Druckprozesses ohne menschliches Eingreifen eingesetzt. Solche Technologien ermöglichen bessere Produkte und weniger Makulatur.

Robotics

DURST P5 ROBOTICS

Auf dem Weg zur Industrie 4.0 treibt *Durst Robotics* die grafische Industrie voran. Dank des Einsatzes von Robotern auf der Be- und Entladeseite wird der Druck zu einem kontinuierlichen Prozess, auch wenn mehrere Objekte nebeneinander geladen werden. Es ist nicht mehr notwendig, den nächsten Druckauftrag erst dann zu starten, wenn eine komplette Plattenreihe geladen wurde. Die Software ermöglicht es, jedes Bild einzeln zu starten, sodass derselbe Roboter Platte für Platte einlegen kann, ohne Druckzeit zu verlieren.

Textiltinten

KORNIT PRESTO MAX

Die für den *Kornit Presto Max* entwickelten neuen Farben eignen sich für die Personalisierung von Modeartikeln, Heimdekor und anderen Textilanwendungen. Der Weißdruck auf farbigen Stoffen ermöglicht neue Anwendungen und mehr Kreativität. Unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit gilt im Textildruck: je mehr Digitaldruck, desto besser.

Wettbewerb 2024 läuft

Die 20 *EDP*-Mitglieder-Magazine erreichen Leser in 27 Ländern Europas. Die *EDP-Association* ist nach mittlerweile 17 Jahren ihres Bestehens und 16 Award-Vergaben europaweit der einzige Technologie-Award und weltweit eine der wichtigsten Plattformen, die den Markt neutral über die verschiedenen Systeme informiert.

Die *EDP-Association* ist fest davon überzeugt, dass der Wettbewerb etliche neue Hersteller für den nächsten Contest 2024 motivieren wird. Die Vorbereitungen dafür sind bereits abgeschlossen, es können bereits wieder Produkte für den Wettbewerb gemeldet werden, dessen Sieger während der *drupa 2024* ausgezeichnet werden.

> www.edpawards.com

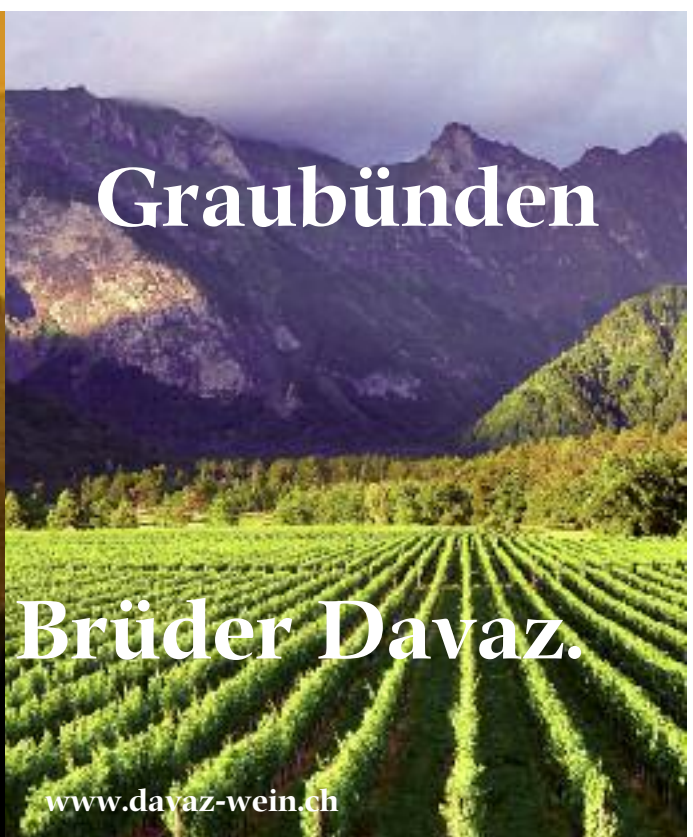




Toscana

Edle Weine der

www.poggioalsole.com



Graubünden

Brüder Davaz.

www.davaz-wein.ch

DURST GROUP IN FÜNF JAHREN ZUM 360°- PORTFOLIO

Die *Durst Group* stellte auf der *Fespa* in München ihr erweitertes *P5*-Portfolio vor. Als »360° Production Excellence« bezeichnet, will das Unternehmen seine Entwicklung vom reinen Druckmaschinenhersteller hin zu einem Systemanbieter verstanden wissen, der alle Aspekte der digitalen Produktion vereint.

Text und Bilder: **Durst**

Der digitale Großformatdruck ist die Kernkompetenz der *Durst Group* und »der Erfolg der *P5*-Drucksysteme verdeutlicht das«, sagt CHRISTOPH GAMPER, CEO der *Durst Group*. »Wir haben unser *P5* Portfolio um 360 Grad erweitert und auf die aktuellen Marktanforderungen abgestimmt.« Nach der Einführung des *P5* Automat, einem automatisierten System für die Zuführung und das Stapeln (Feeder/Stacker) für den Flachbettdruck, führte *Durst* nun mit dem *P5 Robotics* die nächste Stufe der Automatisierung für flexible und kontinuierliche Produktionszyklen mit langen Laufzeiten ein.

Im Zentrum von *P5 Robotics* steht das *Hybrid*-Drucksystem *P5 350 HS D4*, dessen Feeder- und Stackereinheit zwei *Kuka*-Roboter bilden, um die mannlose Produktion einer kompletten Schicht zu übernehmen. Die von *Durst* modifizierten und programmierten Roboter können Medien von unterschiedlichen Paletten mit einer Höhe von bis zu 180 cm aufnehmen, zuführen und wieder stapeln. Dabei lassen sich die bedruckten Medien auch um 180° für den Rückseitendruck wenden und in ein zweites Drucksystem zuführen. *P5 Robotics* kann außerdem mit Drittlösungen oder Finishingssystemen erweitert werden.

Schnellstes Rolle-zu-Rolle-System

Dem High-Performance Flachbettdrucksystem *Durst P5 350 HS* stellt *Durst* mit dem *P5 350 HSR* das schnellere Pendant für Rolle-zu-Rolle-Anwendungen zur Seite. Der 3,5 m breite Highspeed-LED-Rollendrucker ermöglicht Druckgeschwindigkeiten von bis zu 670 m²/h und kann optional mit einem Master-Roll ausgestattet werden. Diese kann Rollen mit einem Gewicht von bis zu 1.000 kg und 635 mm Durchmesser zuführen und lange Produktionszyklen ohne Unterbrechung realisieren. Das Drucksystem kann zudem als *D4* mit doppeltem CMYK aus-

gestattet werden. Für den Druck von Mesh und perforiertem Material bietet *Durst P5 350 HSR* eine Tintenstaub-freie Verarbeitung mit dem integrierten Mesh Printing System an. Die Lösung ermöglicht zudem einen einfachen und schnellen Materialwechsel, der von einem einzelnen Operator bewerkstelligt werden kann. Über optionale vertikale und horizontale Schneideeinheiten kann die Effizienz weiter gesteigert werden.

Integration der Drucksysteme in die Produktion

Durst hat in den vergangenen Jahren massiv in die Softwareentwicklung investiert und



Im Zentrum von *P5 Robotics* steht das *P5 350 HS D4 Hybrid*-Drucksystem, dessen Feeder-/Stackereinheit zwei *Kuka*-Roboter bilden, um die mannlose Produktion einer

kompletten Schicht zu übernehmen. Unterstützt wird diese Kombination mit dem *Durst Workflow*. Für alle drei Komponenten erhielt *Durst* je einen EDP Award.

bietet heute nach eigenen Angaben ein 360°-Portfolio aus Drucksystemen, Tinten, Prozess-Automation und Services an.

So überwacht *Durst* mit der *Analytics*-Software aktuell über 900 Drucksysteme, die sich bei Kunden in der Produktion befinden, um mit präventiven Wartungsmaßnahmen die kontinuierliche Verfügbarkeit der Drucksysteme zu gewährleisten. Über 600 Drucker setzen zudem den *Durst Workflow* für ihre Prepress-Arbeiten ein und 150 Smart Shops sind bei Onlinedruckereien im Einsatz, um die nahtlose Anbindung vom Webshop zur Produktion zu ermöglichen.

In Europa sind mittlerweile auch 45 Lift-ERP Lösungen installiert, um alle relevanten Geschäftsprozesse wie Warenwirtschaft, Logistik und Buchhaltung mit der Druckproduktion zusammenzuführen.

Die *Durst* Software-Lösungen sind dabei modular aufgebaut und bieten den Kunden vielfältige Einstiegs- und Erweiterungsmöglichkeiten bis hin zur vollintegrierten Smart-Factory an. Die hohe Verfügbarkeit der Digitaldrucksysteme bei den Kunden ist dabei wesentliches Ziel der *Durst Group*. Daher sind *Durst Services* in mehr als 80 Ländern weltweit verfügbar. Mit *Analytics* bietet *Durst Services* zudem ein Remote-Monitoring an. 



Die *Durst Group* wurde für *P5 Robotics*, *P5 350 HSR* und die *Durst Workflow-Software* mit je einem EDP Award ausgezeichnet. Christian Harder, Vice-President Sales der *Durst Group*, Christoph Gamper, CEO und Miteigentümer, und Andrea Riccardi, Head of Product Management (von links), mit den drei Auszeichnungen, die sie stellvertretend für alle *Durst-Mitarbeiter* präsentieren.

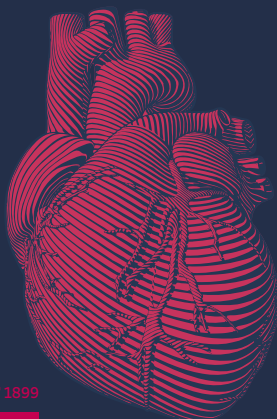
»Mit den EDP Awards schließt sich für uns ein Kreis«, sagt CHRISTOPH GAMPER, CEO und Miteigentümer der *Durst Group*. »Wir haben vor fünf Jahren – ebenfalls auf der *Fespa* in München – unsere Roadmap für eine eigene Softwareabteilung und die Entwicklung der *P5* Drucker-Serie vorgestellt, um der Industrie eine neue Dimension bei der Druckqualität, Druckgeschwindigkeit, Flexibilität, Automation und Nachhaltigkeit anzubieten. Heute haben wir die Anerkennung für unseren mutigen Schritt erhalten. Viel wichtiger ist es aber, dass unsere Kunden davon profitieren. Die Awards gehören allen *Durst-Anwendern* weltweit! Ich freue mich, dass unsere Lust auf Innovation gepaart mit einer Preise Tiroler Sturheit anerkannt wird.«



Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks

Für *Durst* ist es nach eigener Aussage selbstverständlich, dass aktuellste Technologien eingesetzt werden, um den CO₂-Fußabdruck nachhaltig zu reduzieren. Neben Photovoltaikanlagen an den Produktionsstandorten in Brixen und Lienz, die mindestens 50% des jährlichen Energiebedarfs oder 2.200 MW/h erzeugen, sind alle Gebäude mit modernster Haus- und Energietechnik ausgestattet. Zudem hat die *Durst Group* eine erste *Ecovadis*-Zertifizierung erhalten und wird darauf basierend kontinuierlich die Prozesse verbessern. Auf die Drucksysteme bezogen, bietet *Durst* im Großformatdruck wasserbasierte Tintensysteme für eine Vielzahl von Anwendungen, energieschonende LED-Trocknung sowie Wärmerückgewinnungsmodule an. Mit Ink-Saver und automatisierten Prepress-Funktionen werden ressourcenschonende Produktionen ermöglicht. Darüber hinaus ist *Durst* an vielen Initiativen im LFP-Markt beteiligt, um das Nachhaltigkeitspotenzial weiter zu erschließen.

> www.durst-group.com



PRINT LEBT!

Und wir sorgen mit Herzblut und einzigartigen Versicherungslösungen dafür, dass es so bleibt! Entwickelt in Kooperation mit Branchenverbänden und Fachleuten bündelt die **GBH MedienPolice** alle Versicherungsleistungen, die ein Druck- und Medienunternehmen heutzutage benötigt.

Ob Cyber, Haftpflicht, Betriebsunterbrechung, Maschinenbruch oder Datenverlust, ob partielle Mitversicherung von Verschleiß oder Produkt-Rückrufkosten, mit uns stehen Sie auf der sicheren Seite. Informieren Sie sich jetzt auf unserer Website, wir sind nur einen Herzschlag entfernt!

VERSICHERUNGSMAKLER SEIT 1899

www.medien-police.de

**GAYEN
& BERNS
HOMAN**
GRUPPE

ZÜND ALL-IN-ONE-LÖSUNG FÜR DEN ZUSCHNITT

Zünd, Hersteller digitaler Zuschnittlösungen, hat sein Maschinen-Portfolio um eine Systemlösung erweitert. Mit der Q-Line und dem Board Handling System BHS180 will das Schweizer Unternehmen neue Maßstäbe in der automatisierten und industriellen Produktion von Palette zu Palette setzen.

Text und Bilder: Zünd

Hochgradige Automatisierung und eine intelligente Bedienphilosophie sollen die Q-Line mit BHS180 von Zünd zur technologisch führenden Zuschnittlösung ihrer Kategorie machen. Die neue Linie ergänzt das bisherige Angebot und wurde als integrierte Systemlösung eigens auf die Anforderungen der industriellen Verarbeitung von bedruckten Bogen für Displays und Verpackungen abgestimmt. Nach den Ausführungen des Herstellers sind die einzelnen Komponenten aufeinander abgestimmt. Bogenzuführung mit Undercam, die neue Cutter-Generation Q-Line und die Entnahmeeinheit bieten demnach einen stabilen und zuverlässigen Zuschnitt. Die Q-Line mit BHS180 soll es Anwendern leichter denn je machen, ihre Produktionsprozesse zu optimieren und die Effizienz zu steigern.

Neues Maschinenkonzept
Zünd beschreibt die Q-Line als fortschrittliche und komplette Systemlösung, die die Produktion auf ein neues Niveau bringt. Jede einzelne Komponente der Systemlösung für den digitalen Zuschnitt wartet mit Funktionen auf, die im Zusammenspiel eine unbeaufsichtigte und unterbrechungsfreie Produktion garantieren. Unter dem Strich sei die neue Cutter-Linie eine Investition, mit

der die Wettbewerbsfähigkeit verbessert werden könne. Neue Maschinenkomponenten sorgen für Geschwindigkeiten von bis zu 2,8 m/Sek. Der Unterbau der neuen Cutter besteht nach Angaben von Zünd aus hochstabilem Mineralguss, der auch bei Höchstgeschwindigkeiten für ultimative Laufruhe und höchste Präzision im Zuschnitt Sorge. Die Produktionsbalken sind aus carbonfaserverstärktem Kunststoff gefertigt. Das macht sie leicht und widerstandsfähig. Dadurch können auch anspruchsvolle Materialien bei Top-Speed verarbeitet werden. Die Performance äußert sich in einer Beschleunigung von bis zu 2,1 G, für die neue Linearantriebe verantwortlich sind. So können die Jobs bei hohen Geschwindigkeiten und deutlich verkürzten Zykluszeiten pro Job verarbeitet werden.

Auf der Q-Line mit BHS180 kommen Werkzeugmodule der neuesten Generation zum Einsatz. So ist das *Automo L* ein Kraftpaket, das für einen Rilldruck von bis zu 50 kg sorgt. Das macht es für das Rillen mit großen Rillrädern wie dem *Creto 150* zum idealen Werkzeugträger. Das *Automo E* zeigt seine Stärke besonders in der Geschwindigkeit, mit der es die eingesetzten Werkzeuge senkt und hebt. Jeder Produktionsbalken ist mit insgesamt vier Modulen ausgestattet, zwei



Die neue Q-Line mit BSH180 ergänzt das bisherige Angebot und wurde als integrierte Systemlösung eigens auf die Anforderungen der industriellen Verarbeitung von bedruckten Bogen für Displays und Verpackungen abgestimmt.

Automo E, einem *Automo L* sowie einem fest montierten Sensormodul *Incam*. Es dient der Erfassung von Registermarken, QR-Codes oder Bogenkanten.

Die Werkzeuge

Das *Unito* ist das Werkzeug für den Einsatz von zentrischen und exzentrischen Ziehmessern und kommt für Materialstärken bis 5 mm zum Einsatz. Für den angetriebenen, oszillierenden Zuschnitt steht das *Elosto* in zwei unterschiedlichen Ausführungen zur Auswahl. Kommen Rillräder zum Einsatz, ist ein *Creto* gefragt. *Creto 24*, *Creto 61* und *Creto 150* unterscheiden sich in ihren Ausführungen und nehmen Rillräder unterschiedlicher Formen und

Durchmesser auf. Das *Perto* ist die Werkzeugaufnahme für Perforierräder. Das *Drawto* dient zum Markieren und Zeichnen auf unterschiedlichsten Materialien.

Digitales Werkzeugmanagement

Das neuartige Werkzeugmanagement der Q-Line mit BHS180 macht die digitale Verarbeitung wirtschaftlich. Die neuen Cutter der Q-Line sind standardmäßig mit automatischen Werkzeugwechselsystemen ausgerüstet. Die Verwaltung der Werkzeuge wird komplett vom Tool Management Client *Tomac* übernommen, was den Produktionsworkflow beschleunigt und

Stillstandzeiten verhindert. Eine unterbrechungsfreie, individualisierte Auftragsabwicklung bedingt darüber hinaus einen lückenlosen und übersichtlichen Auftragsworkflow.

Über QR-Codes erfasst das System die hinterlegten Auftragsinformationen und gewährleistet eine fehlerfreie Stapel-Produktion. So können unterschiedliche Jobs hintereinander verarbeitet werden, wobei die Produktion jeweils automatisch startet.

jedem Scan on the fly und in Echtzeit an das Druckbild an. Dadurch wird die Zykluszeit jedes Auftrags markant reduziert.

Optimierte Arbeitsabläufe

Während der Bogenzuführung erfassen Sensoren die Materialkanten, worauf der Bogen korrekt ausgerichtet wird. Befindet sich der Bogen außerhalb der Toleranz, greift die Bogenzuführung den Bogen und richtet ihn neu aus, sodass er ohne Unterbrechung dem Cutter zugeführt

materialabhängig individuell einstellen.

Das neuartige Design der Entnahmeeinheit ermöglicht eine einfache und saubere Abstapelung von stegfrei zugeschnittenen Bogen. Unterschiedliche Aufträge legt die Entnahmeeinheit seitlich versetzt auf dem Stapel ab. Damit können die fertigen Jobs für die weitere Verarbeitung sehr einfach und sauber dem Stapel entnommen werden. Auch etwaige Fehlbogen werden seitlich versetzt

leistungen, intuitive und einfache Software wie die neuste Version 4.0 der Bediensoftware Zünd Cut Center – ZCC oder das Monitoring- und Analysetool Zünd Connect und eine breite Palette an Verbrauchsmaterialien. Alle Komponenten wurden mit Fokus auf die Steigerung von Maschinenleistung und Produktivität und Minimierung von Rüstzeiten entwickelt. Und vor allen Dingen wurden sie bei zahlreichen Beta-Anwendern bereits ausgiebig und erfolgreich



Die Produktionsbalken sind aus carbonfaserverstärktem Kunststoff gefertigt. Das macht sie sehr leicht und widerstandsfähig. Dadurch können auch anspruchsvolle Materialien bei Top-Speed und mit höchster Qualität verarbeitet werden.



Die neuen Werkzeugmagazine verfügen über sieben Steckplätze. Dabei können die Werkzeuge so eingeplant werden, dass die Maschinenauslastung erhöht und die unbemannte Produktionszeit verlängert wird. Der integrierte DMC-Scanner erfasst Art und Platzierung der Werkzeuge automatisch. Die manuelle Zuweisung zu einem Auftrag entfällt und falsche Zuordnungen können ausgeschlossen werden.



Die neuen Module Automato E und Automato L nehmen die Werkzeuge der neuen Generation auf. Das Automato E zeigt seine Stärke besonders in der Geschwindigkeit, mit der es die eingesetzten Werkzeuge senkt und hebt. Das Automato L ist das Kraftpaket. Es ist etwas größer und kann eine Anpresskraft von beeindruckenden 500 N entwickeln.

getestet und garantieren hervorragende Ergebnisse bei maximaler Geschwindigkeit.

Cuttergrößen

Die neue Q-Line mit BHS180 ist in einer ersten Phase als Doppelbalkensystem in drei verschiedenen Größen verfügbar. Der Zünd Cutter Q 32-32 D bietet eine Arbeitsbreite von 3,2 m, der Q 22-32 D von 2,2 m und der Q 18-32 D von 1,8 m.

Die in die Bogenzuführung integrierte Undercam erfasst das Druckbild auf dem Bogen, erkennt jeglichen Verzug im Druckbild, kompensiert diesen und gewährleistet jederzeit die perfekte Übereinstimmung von Druck- und Schneidaten. Die Software passt die Schneidkonturen bei

werden kann. Auf diese Weise können auch unsauber aufgeschichtet Stapel verarbeitet werden, was für eine unterbrechungsfreie und stabile Produktion sorgt. Weiterentwickelte Sauggreifer lassen sich für die zuverlässige Bogenseparierung über das Zünd Cut Center – ZCC

abgelegt und sind damit bei der Palettenentnahme sehr einfach ersichtlich.

All-in-one-Lösung

Die neue Q-Line mit BHS180 ist eine All-in-one-Lösung. Sie umfasst neben der Hardware auch umfassende Servicedienst-

Die Zünd Cutter-Lösung Q-Line mit BHS180 wurde beim diesjährigen Wettbewerb der EDP Association mit einem Award ausgezeichnet.



> www.zund.com



CANON COLORADO: SKALIERBAR UND MODULAR

Canon hat mit der *Colorado M*-Serie eine Großformat-Druckerplattform vorgestellt, die bei der Geschwindigkeit aufrüstbar ist und damit mehr Investitionssicherheit bietet. Der 1,6 m breite Rolle-zu-Rolle-Large-Format-Drucker kann zudem mit weißer Tinte drucken und Matt-Glanz-Effekte erzeugen.

Von Klaus-Peter Nicolay | Bilder: Canon

Die Idee ist ja nicht neu: Schon in den 1990er-Jahren verzückte der damalige Repro- und Satzgerätehersteller *Scangraphic* seine Kunden damit, seine Filmbelichter nachrüsten zu können: Format und Leistung konnten im Feld, also auch bei bereits installierten Systeme, via kostenpflichtigem Software-Upgrade und einem kurzen Techniker-Einsatz auf ein neues Level gebracht werden. So konnte der Belichter vor Ort mit den Anforderungen der Unternehmen wachsen.

Ähnlich jetzt bei *Canon*. Das Format der *Colorado M*-Serie steht zwar fest, doch steht eine Auswahl an Ausgabegeschwindigkeiten zur Verfügung: *Colorado M3* und *M5*. Die Option, von einer Geschwindigkeit auf die andere aufzurüsten, kann vorübergehend für Produktionsspitzen oder dauerhaft genutzt werden, was das System zukunftssicher macht.

Beide Varianten lassen sich zudem mit einer Option für weiße Tinte auf *M3W*- und *M5W*-Modelle aufrüsten und gleichzeitig mit *FLXfinish+*, der Matt-/Glanz-Technologie für CMYK-Drucke ausstatten. *FLXfinish+* ermöglicht es, einen CMYK-Druck ohne zusätzlichen Lack mit Matt- und Glanz-Optik oder auch einer Mischung aus beiden in einem Druckvorgang zu versehen.



Jennifer Kolloczek, Marketing & Innovation Director, Production Print, und Mathew Faulkner, EMEA Marketing und Innovation, Wide Format Group, beide Canon Europe, bei der Vorstellung der *Colorado M*-Serie.

Wozu die Modularität?

Für Druckereien, die nicht dauerhaft die höchste Geschwindigkeit benötigen oder sich erst später dafür entscheiden, ist das modulare System eine sicherlich willkommene Lösung.

Darüber hinaus wird mit der Einführung der neuen weißen *Canon UVgel*-Tinte die Palette der Anwendungen erheblich erweitert; zum Beispiel für Etiketten oder Tapeten.

Für die Aufrüstung der Systeme auf eine *W*-Version mit weißer Tinte muss der Druckkopf ausgetauscht werden, was einen kurzen Techniker-Einsatz notwendig macht. Die Aufrüstung der Geschwindigkeitsvariante

erfolgt dagegen remote und digital.

Auch die *FLXfinish+*-Option von *Canon* steht der *Colorado M*-Serie optional zur Verfügung. Mit einer neuen und vereinfachten Medienerkennung via Sensor stehen schwere, strukturierte, transparente, farbige, reflektierende und magnetische Materialien für sehr unterschiedliche Anwendungen bereit.

Der UVgel-Vorteil

Die *UVgel*-Technologie ist das Herzstück der *Colorado*-Serie. Mit den *UVgel*-Tinten ist ein einzigartiges Druck- und Aushärtungsverfahren mit direkt trocknenden Gel-Tinten, die unter UV-

LED-Licht aushärten, verbunden. Der Vorteil des Gels gegenüber flüssigen Tinten ist, dass mehr Tinte in weniger Durchläufen aufgetragen werden kann, ohne dass die Tinte unkontrolliert über das Substrat fließt. Durch die präzise Tropfenplatzierung ohne jeglichen Punktzuwachs ergibt sich eine hohe Farbqualität und -konstanz mit großem Farbraum, scharfen Details und einer starken Sättigung in den dunklen Tönen.

Im Vergleich zu anderen Tinte-technologien wie Latex- oder Eco-Solvent-Tinten verbraucht *UVgel* nach Angaben von *Canon* bis zu 40% weniger Tinte, um >

die gleiche Bildqualität und Farbintensität zu erzeugen.

UVgel-Drucke sind robust, formbeständig und weisen eine gute mechanische und chemische Beständigkeit auf. Aufgrund ihrer Kratzbeständigkeit müssen Drucke nicht laminiert werden, wodurch Zeit und Kosten gespart und die bei der Laminierung entstehende Kunststoffschicht entfällt. Dies ist für Anwendungen wie Bodenverklebung in stark frequentierten Bereichen von Vorteil, wenn die Drucke Tausenden von Schritten standhalten müssen. Gleichzeitig bieten UVgel-Drucke Elastizität und Flexibilität, was vor allem dann von Nutzen ist, wenn die Drucke gefaltet, gebogen, gewickelt oder auf einen Rahmen gespannt werden.

Durch die sofortige Aushärtung der UV-Tinten sind UVgel-Drucke geruchlos, für die sofortige Anwendung geeignet und selbst in sensiblen Umgebungen einsetzbar, da die Drucke nicht ausdunsten.

Die FLXfinish+ Technologie und die energieeffiziente LED-Härtung steigern den Vorteil der UVgel-Technologie durch ein



Die UVgel Wallpaper Factory ist eine vollautomatische Produktionslinie für digital bedruckte Tapeten und besteht aus Abrollereinheit, Drucker, Konfektionier und Ausgabereinheit.

Messlatte liegt hoch

Die Drucker der neuen Colorado M-Serie werden von der Design- und Workflow-Management-Software Prismaguide XL unterstützt, die Produktionsläufe mit gleichbleibend hoher Qualität ermöglicht.

»Seit ihrer Markteinführung haben Colorado-Drucker mit UV-Gel-Tinte die Messlatte für Geschwindigkeit, Qualität und Produktivität hoch gelegt«, sagte JENNIFER KOLLOCZEK, European Planning, Marketing & Innovation Senior Director, Production Print bei Canon Europe bei der Vorstellung



schwindigkeit, Qualität und Produktivität hoch gelegt«, sagte JENNIFER KOLLOCZEK, European Planning,

mit einer UVgel Print Factory-Konfiguration automatisieren können. UVgel Factories verbinden die Drucker der Colorado M-Serie mit Systemen für das Schneiden, Aufwickeln, Kleben oder Stapeln von Bögen, um ein Volumen von 50.000 m² pro Jahr mit minimalem Zeitaufwand zu bewältigen.

Individuelle Tapetenproduktion

So wurde die UVgel Wallpaper Factory für maximalen Durchsatz und hohe Qualität rund um die Uhr optimiert. Die vollautomatische Produktionslinie für digital bedruckte Tapeten besteht aus Abrollereinheit, Drucker, Konfektionier und Ausgabereinheit.

Querrichtung zuschneidet, sowie ein Fotoba-Aufwickler REW 162 mit integrierter Klebeeinheit zum Aufwickeln der Tapeten, fertig zur Auslieferung.

Investitionssicherheit

»Investitionssicherheit steht mehr denn je im Fokus der Druckereien. Hinzu kommt das all-



gemein geschärfte Umweltbewusstsein«, ist PATRICK BISCHOFF, Director Marketing & Strategy Digital Printing & Solutions bei Canon Deutschland überzeugt. »Die Modularität der Colorado M-Serie macht sie zu einer nachhaltigen Lösung, da die Kunden die Geschwindigkeit und andere Features des Systems mit ihrem Unternehmen skalieren können, ohne das Drucksystem ersetzen zu müssen. Die Option zum Upgrade für Zeiten mit hoher Nachfrage, niedrige Gesamtbetriebskosten und eine schnelle Investitionsrendite sind Argumente, die für sich sprechen.«



Aufgrund der Möglichkeit des Upgrades bei der Geschwindigkeit und der Option der zusätzlichen weißen Farbe gibt es von der Colorado M-Serie vier Varianten.

ein- oder zweistufiges Härungsverfahren nochmals, womit samtig-matte oder glänzende Oberflächen sowie matt-glänzende Anwendungen möglich sind.

der M-Serie. »Mit ihrer Modularität ist die Colorado M-Serie ein System, auf das sich Drucker verlassen können«. Zumal Kunden mit hohem Druckaufkommen den Druck- und Weiterverarbeitungsprozess

tionier und Ausgabereinheit. Eingesetzt werden dazu Jumbo Roll JRL 170, eine motorisierte Fotoba-Medienzuführung, ein Colorado-Drucker, ein Fotoba-Cutter XLD 170WP, der die Rolle auf die gewünschten Maße in Längs- und



AWARD 2022/2023

Die Canon Colorado M-Serie wurde beim diesjährigen Wettbewerb der EDP Association mit einem Award ausgezeichnet.

> www.canon.de



SAPPI BASIS FÜR BRILLANTE BILDQUALITÄT

Die HP PageWide C500 des italienischen Verpackungsherstellers ICOM bringt in Kombination mit dem superweißen Fusion Topliner nach Angaben von Sappi eine hohe Bildqualität hervor. Die Zusammenarbeit hat unter anderem das Ziel, Volumen vom Flexodruck weg zu verlagern und den Kunden moderne und vor allem nachhaltige digitale Optionen anzubieten.

Text und Bilder: Sappi



Das italienische Unternehmen ICOM, 1973 gegründet, verfügt über 50 Jahre Erfahrung bei der Herstellung von Wellpappenverpackungen. Hergestellt wird eine breite Palette von Produkten für die Lebensmittel-, Getränke-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Dabei unterstützt ICOM seine Kunden vom Produktdesign bis hin zur fertig bedruckten Verpackung. Um eine Verbesserung von Effizienz, Produktivität und Nachhaltigkeit zu gewährleisten, hat ICOM kürzlich in eine HP PageWide C500 Digitaldruckmaschine investiert. Via Inkjet kann der Druck direkt auf den vollständig zusammengesetzten Wellpappzuschnitt in einem Durchgang aufgebracht werden.

Druch den Einsatz des Fusion Topliner von Sappi sollen gestochen scharfe Texte und Barcodes, weiche Tonübergänge und eine brillante Farbwiedergabe erreicht werden. Dabei druckt die Maschine direkt auf den vorbereiteten Karton.

Der Fusion Topliner wird bereits in einem früheren Schritt (auf einer anderen Maschine) auf die Wellpappe laminiert. Der bedruckte Karton wird danach in einem (wiederum) separaten Schritt gestanzt.

Brillante Qualität in einem einzigen Durchgang

Vor über 15 Jahren haben ICOM und Sappi ihre Zusammenarbeit begonnen. Nach der Empfehlung von HP und erfolgreichen Tests



Die neue Digitaldruckmaschine HP PageWide C500 bei ICOM in Kombination mit Sappis superweißem Fusion Topliner erzeugen eine außergewöhnliche Bildqualität. Die Maschine druckt direkt auf den fertigen Karton. Der Fusion Topliner wird bereits in einem früheren Schritt (auf einer anderen Maschine) auf die Wellpappe laminiert. Der bedruckte Karton wird danach in einem (wiederum) separaten Schritt gestanzt.

nutzt ICOM jetzt auch im Digitaldruck Produkte von Sappi.

Der Fusion Topliner wurde speziell für den Einsatz auf Wellpappe und Vollpapp-Laminaten entwickelt. »Wir schätzen vor allem den hohen Weißgrad, die Stabilität und die gleichbleibend hohe Qualität des Papiers«, sagt TOMASO COSTANTINI, Inhaber und Commercial Director bei ICOM. Darüber hinaus ver helfe der Fusion Topliner dem italienischen

Wellpappenverarbeiter zu Kosteneinsparungen. Sappis zu 100% aus Frischfaser bestehender Liner verfügt über einen Rückseitenfunktionsstrich, der den Leim während der Laminierung gleichmäßig aufnimmt und dadurch den Leimverbrauch nachweislich um bis zu 75% reduziert. Dies führe zu einer hervorragenden Planlage, kürzeren Trocknungszeiten und spare zudem wertvolle Rohstoffe und Energie, argumentiert Sappi.

ICOM verwendet derzeit einen 160 g/m² Fusion Topliner für seine digitalen Anwendungen. In einem nächsten Schritt wird jedoch angestrebt, durch die Einführung eines 135 g/m² noch mehr Material einzusparen und damit die Nachhaltigkeit zu erhöhen.

Wir schlagen den Bogen

KONZEPT, DESIGN, WERBUNG, REALISIERUNG

arcus design hat sich als kleine und flexible Agentur auf die Produktion von Zeitschriften spezialisiert, ohne das übrige Spektrum an Kreativleistungen zu vernachlässigen: Wir schlagen den Bogen von der Idee über das Layout und den Text bis zur Umsetzung als Drucksache oder als Auftritt im Internet.

arcus design & verlag oHG
Ahornweg 20
D-56814 Fankel/Mosel
+49 (0) 26 71 - 38 36



DIE DRUCKERSPRACHE

DAS IDEALE GESCHENK FÜR JÜNGER UND ÄLTERE
DER SCHWARZEN KUNST



Schweizerdegen

Zwölf der bekanntesten Begriffe der Druckersprache wie Aushängebogen, Ausschlagen, Blockade, Cicero, Hochzeit, Jungfrau, Schimmelbogen, Schnellschuss, Schweizerdegen, Speck, Spieß und Zwiebfisch umfasst dieser Zyklus mit Zeichnungen von Carl Fritz Nicolay und passenden, zeitgemäßen Texten.

Jedes Blatt im Format 30 cm x 42 cm. Einzel zu beziehen für 15,00 € je Blatt oder 12 Blätter im Set für 150,00 € plus Versandkosten.

arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, 56814 Fankel/Mosel • Telefon: 0 26 71 - 38 36, Telefax: 0 26 71 - 38 50
oder im Druckmarkt-Shop www.druckmarkt.com

KODAK PROSPER 7000 TURBO HIGHSPEED-INKJET IN EINER KLASSE FÜR SICH

Higspeed-Inkjet gilt als die Technologie, mit der die Transformation des Drucks von traditionellen Druckverfahren zur digitalen Produktion auch weit oberhalb der Kleinauflagenproduktion gelingen kann. Gegenwärtig gibt es keine andere Druckmaschine am Markt, auf die der Begriff Higspeed-Inkjet so sehr zutrifft, wie die *Kodak Prosper 7000 Turbo*.

Text und Bild: Kodak

Mit Druckgeschwindigkeiten von bis zu 410 m/Min. ist sie die zurzeit schnellste Inkjet-Rollendruckmaschine für den CMYK-Produktionsdruck am Markt und eine mögliche Lösung für die Verlagerung von Druckaufträgen aus dem Offset- in den Digitaldruck. Davon ist *Kodak* überzeugt und hat die *Prosper 7000 Turbo* für die hochvolumige Produktion in verschiedenen Einsatzbereichen konzipiert. So ergäben sich die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der *Prosper 7000 Turbo* vor allem aus ihren drei Druckmodi. Diese gestatten es, sehr unterschiedliche Anwendungen mit der jeweils optimalen Kombination aus Geschwindigkeit, Auflösung und Qualität zu drucken.

Der Turbo-Modus mit der maximalen Geschwindigkeit von 410 m/Min. eignet sich für Anwendungen mit geringem Farbauftrag wie etwa Transaktionsdokumente, Direktmails und Bücher. In diesem Modus ist die *Prosper 7000 Turbo* in der Lage, 34.835 B2-Bogen pro Stunde im Schön- und Widerdruck zu

produzieren – damit ist sie nach Berechnungen von *Kodak* fast 35% schneller als das nächst leistungsfähige Wettbewerbsmodell.

Der Performance-Modus mit höherer Auflösung und einer Geschwindigkeit von immer noch 300 m/Min. ist für Fach-/Lehrbücher, Direktmails und Anwendungen mit mittlerer Farbflächendeckung geeignet. Der Quality-Modus liefert bei einer Geschwindigkeit von 200 m/Min. die höchste Auflösung, die einem Offsetdruck im 70er-Raster entspricht. Dieser Modus eignet sich für farbige Akzidenzaufträge wie Direktwerbung, Broschüren, Kataloge und Zeitschriften.

Die *Prosper 7000 Turbo* lässt sich leicht von einem Druckmodus auf den anderen umstellen. Nach einem erstmaligen Einrichten für jeden Modus ist dafür lediglich ein Klick am Druckmaschinen-Controller *Kodak 800 Print Manager* nötig. Der einfache Wechsel ist für Betriebe von Vorteil, die häufig unterschiedliche Anwendungen produzieren müssen.

Die *Prosper 7000 Turbo* lässt sich zur Maximierung der betrieblichen Effizienz nahtlos in PDF-Workflows wie die *Kodak Prinergy* Plattform integrieren. Außerdem ist es dank der Farbkompetenz von *Kodak* mit dem *Kodak 800 Print Manager* ein Leichtes, auf Anhieb eine hervorragende Farb- und Bildqualität zu erzielen. Eine fortschrittliche objektorientierte Farb-Engine bietet ausgefeilte Farbkontrolloptionen, ICC-Profil-Unterstützung, objektunabhängige Rasterungsoptionen sowie Textoptimierung.

Zwei Arbeitspferde aus demselben Gestüt

Wie ist die *Prosper 7000 Turbo* gegenüber der kürzlich im Markt eingeführten *Prosper Ultra 520* Druckmaschine in *Kodaks* Inkjet-Portfolio positioniert und was sind die wesentlichen Unterschiede zwischen den Modellen? Beide basieren auf der Continuous-Inkjet-Technologie (CIJ) von *Kodak*, die einen ununterbrochen strömenden »Vorhang« aus Tintentröpfchen erzeugt. Die druckenden Tröpfchen gelangen

direkt auf den Bedruckstoff, während die nicht druckenden Tröpfchen abgelenkt und der Wiederverwendung im System zugeführt werden. Die kontinuierliche Tröpfchenerzeugung verhindert laut *Kodak* verstopfte Düsenmodule und maximiert die Betriebszeit und Produktivität der Druckmaschinen.

Während die *Prosper 7000 Turbo* für den hochvolumigen Direktwerbe-, Akzidenz-, Transaktions- und Bücherdruck konzipiert ist, eignet sich die *Prosper Ultra 520* für Anwendungen mit höchster Qualität wie Broschüren, Kataloge, Zeitschriften oder Fotobücher.

Die *Prosper 7000 Turbo* bedient sich der *Kodak-Stream*-Technologie, die die hohen Geschwindigkeiten der Maschine ermöglicht. Dagegen nutzt die *Prosper Ultra 520* die höher auflösende *Kodak Ultrastream*-Inkjet-Technologie, sodass die Druckmaschine bei Produktionsgeschwindigkeiten bis zu 152 m/Min. eine Druckqualität liefert, die laut *Kodak* dem Offsetdruck im 80er-Raster entspricht. >

Kodak hat die Prosper 7000 Turbo Druckmaschine für die hochvolumige Produktion in verschiedenen Einsatzbereichen konzipiert.



Flexibilität bei Bedruckstofftypen und -formaten

Die *Prosper 7000 Turbo* kann eine umfangreiche Palette von Papieren im Grammaturbereich von 42 bis 270 g/m² bedrucken; darunter ungestrichene, leichtgewichtige ungestrichene sowie matt, glänzend und seidenmatt gestrichene Papiere.

Vielseitigkeit und Produktivität der Maschine werden durch das optimale Ausnutzen der Bedruckstoff unterstützt. Mit einer maximalen Papierbahnbreite von 648 mm und Druckbreite von 621 mm können zum Beispiel A4-Textseiten in einer Anordnung von drei Nutzen im stehenden Format nebeneinander gedruckt werden. Alternativ lässt sich die Bahnbreite bei der Zweinutzen-Produktion von A4-Seiten mit Anschnitt im liegenden Format gut ausnutzen.

Um Aufträge mit hohem Farbauftrag auf gestrichenen Papieren bei hohen Geschwindigkeiten zuverlässig produzieren zu können, verfügt die *Prosper 7000 Turbo* über acht intelligente Nah-Infrarot (NIR)-Trockner – vier für jede Seite der Papierbahn. Die Trockner sind zwischen den Druckstationen angeordnet und in Abhängigkeit vom Tintenauftrag regelbar.

Zusammen mit die *Kodak*-Pigmenttinten, die nach Herstellerangaben einen nur geringen Gehalt an Feuchthaltemittel beinhalten, sorgt dieses sehr spezifische Trocknungskonzept für eine zuverlässige Trocknung der Papierbahn und Druckbilder auch bei hoher Farbflächendeckung und hohen Bahngeschwindigkeiten.

Rationeller Betrieb, intelligente Qualitätsoptimierung

Die Wirtschaftlichkeit einer Druckmaschine hängt unter anderem davon ab, wie hoch ihr Personalbedarf ist. Die *Prosper 7000 Turbo* benötigt für den Produktionsbetrieb lediglich einen Bediener, dessen Hauptaufgabe das Starten und Überwachen der Druckaufträge ist. Dabei wird er vom kameragestützten *Kodak Intelligent Print System (IPS)* unterstützt. Das patentierte *IPS* gewährleistet Spitzenleistung bei der Produktion, indem es den Systembetrieb kontinuierlich überwacht. Es misst und optimiert das Druckkopf-Stitching sowie den Farbpasser und das Schön-/Widerdruck-Register und nimmt an jeder gedruckten Seite bis zu fünf Echtzeit-Anpassungen der Bilddaten vor. Zudem stellt es ein visuelles Überwachungssystem für die Kontrolle durch den Bediener bereit. Dadurch bietet die Druckmaschine eine verlässliche Produktion mit gleichbleibend hoher Qualität und minimalem Makulaturanfall.

Freie Wahl bei Vor- und Weiterarbeitung

Um eine schnelle und zuverlässige Produktion zu ermöglichen, sollte sich eine Digitaldruckmaschine so nahtlos wie möglich mit der Druckweiterverarbeitung verknüpfen lassen. Die *Prosper 7000 Turbo* bietet eine offene Architektur für Vor- und Weiterverarbeitungsoptionen. Daher können Druckereien mit unterschiedlichen Anbietern von Abrollungen, Rollenwechslern, Vor- und Nachbeschichtungseinheiten, Aufrollungen und Weiter-

verarbeitungsmaschinen zusammenarbeiten.

Ob sich eine Druckerei für eine Inline- oder Nearline-Weiterverarbeitungslösung entscheidet, hängt von ihren individuellen Anforderungen, ihrer Auftragsstruktur und der Durchsatzleistung der verfügbaren Weiterverarbeitungstechnik ab. Da eine Inline-Konfiguration immer das Risiko birgt, dass die Druckproduktion bei technischen Problemen in der Weiterverarbeitung gestoppt werden muss, maximiert die Rolle-zu-Rolle-Produktion und die Verwendung von Offline- oder Nearline-Weiterverarbeitung die Produktivität.

Jahrzehntelange Erfahrung

Es liegt auf der Hand, dass Druckereien, die in den High-Speed-Inkjet einsteigen, Unterstützung bei ihren ersten Schritten mit der für sie neuen Technologie benötigen. *Kodak* verweist hier auf eine langjährige Erfahrung bei der Installation und Inbetriebnahme von Inkjet-Systemen bei Kunden. Mehr als 1.600 *Kodak Prosper* Inkjet-Systeme werden weltweit eingesetzt. Die Kompetenz von *Kodak* erstreckt sich darüber hinaus auch auf Service und Schulung.

Mit reibungsloser Installation, effizienter Integration in die betriebliche Infrastruktur des Kunden und einer gründlichen Bedienschulung versprechen die Service- und Support-Teams von *Kodak*, mit der *Prosper 7000 Turbo* das Digitaldruckgeschäft profitabel auf Touren zu bringen.

> www.kodak.com



MEDIENGESTALTER Neue Ausbildungsordnung

Die neue Ausbildungsordnung samt Ausbildungsrahmenplan für den Beruf Mediengestalter Digital und Print steht zur Verfügung. Damit können die Ausbildungsverträge 2023/24 mit den neuen Fachrichtungen abgeschlossen werden. In den ersten beiden Ausbildungsjahren sind die Inhalte für alle Auszubildenden identisch. Im dritten Ausbildungsjahr erfolgt eine Spezialisierung über eine der vier Fachrichtungen:

- Projektmanagement (ehemals Beratung und Planung),
- Designkonzeption (ehemals Konzeption und Visualisierung),
- Printmedien (ehemals Gestaltung und Technik, Print) und
- Digitalmedien (ehemals Gestaltung und Technik, Digital).

Es bleibt bei dem Prüfungsmodell der Zwischen- und Abschlussprüfung. In der Zwischenprüfung wird es einen schriftlichen und einen praktischen Teil geben. Die Abschlussprüfung besteht aus vier Prüfungsbereichen: einem praktischen, zwei fachtheoretischen Prüfungsbereichen sowie Wirtschaft und Sozialkunde.

Die Verordnung tritt ohne Übergangsregelung zum 1. August 2023 in Kraft.

> www.bvdm-online.de



PRINT & DIGITAL CONVENTION

HERZBLUTPROJEKT HAT SICH ENTWICKELT

Mit der Synergie aus Kongress und Fachmesse lockte die *Print & Digital Convention (PDC)* 1.200 Fachleute nach Düsseldorf. Im Mittelpunkt standen Trendthemen wie nachhaltige Medienproduktion, Programmatic Print, Multichannel-Publishing und Druckveredelung.



Schnappschüsse von der Düsseldorfer Kongressmesse *Print & Digital Convention*. Sowohl die Ausstellung als auch die insgesamt 38 Vorträge waren am 16. und 17. Mai 2023 gut besucht. Der Event entwickelte sich so zum Wissens-Hub mit intensivem Networking.

Rund 70 Aussteller, darunter Canon, FKS, Horizon, Konica Minolta, Kurz, Obility oder Xerox, festigten mit ihrer Teilnahme den Ruf der *Print & Digital Convention* als wichtigen Branchentreff. Der Kreis der Aussteller, die mit ihren Lösungen und Exponaten überzeugten, und 47 Referenten, die ihre Expertise vermittelten, machten die Kongressmesse zu einem Erfolg.

»Die *Print & Digital Convention* ist ein Herzblutprojekt. Wir sind stolz, wie sich das Format weiterentwickelt hat«, erklärt RÜDIGER MAASS, Geschäftsführer des f.mp. (Fachverband Medienproduktion). Besonders freuen sich die Veranstalter f.mp. und drupa über die etwa 20% neuen Aussteller, die das Angebot deutlich erweiterten und neue Impulse gesetzt haben.

Das Konzept der Kongressmesse sorgte wieder für eine kommunikative und geschäftige Atmosphäre in der Stadthalle auf dem Düsseldorfer Messegelände, für intensives Networking an den Ständen und in den Vorträgen. Zudem bot die Messe einen Einblick in innovative, praxisorientierte Lösungen im Bereich von Print und Packaging.

Highlights mit Wow-Effekt

Die Highlight-Projekte, die wir bereits in *Druckmarkt* 145 vorgestellt haben, gehörten zu den Publikumsmagneten der *Print & Digital Convention*: Sie zeigten anhand konkreter Anwendungen, was durch das Zusammenspiel von Digitaldruck, digitaler Medientechnologie, Printanwendungen und Multichannel-Lösungen im modernen Marketing alles möglich ist. Für die Umsetzung der neun Highlight-Projekte hatten sich Fachleute entlang der Wertschöpfungskette in Kooperationen ihre Projekte entwickelt. Die Best Practices reichten dabei von Veredelungen über Strategien der Markenführung bis hin zu crossmedialen Kampagnen. Viele Aussteller betonten, dass die Atmosphäre auf der Kongressmesse angenehm und das Interesse der Besucher positiv war. Die rege Resonanz an den Ständen, das positive Feedback und den erwarteten Austausch nach der Veranstaltung bezeichneten etliche Aussteller als wertvolle Gelegenheit, die Stimmung in der Branche vor der drupa im kommenden Jahr einzuschätzen.

> www.printdigitalconvention.de

»Die *Print & Digital Convention* überzeugte auch dieses Jahr wieder durch ihren starken Praxisbezug, die Anwendungen und das Know-how, das in den Vorträgen vermittelt wurde. Der Erfolg zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind und mit den Themen von der digitalen Transformation über Print im modernen Marketing-Mix bis hin zu nachhaltigen Veredelungen den Nerv der Branche treffen«.



SABINE GELDERMANN,
Director drupa, Printing
Technologies Messe
Düsseldorf.

PDC @ drupa 2024

Die nächste *Print & Digital Convention* findet vom 28. Mai bis 7. Juni 2024 im Rahmen der drupa 2024 statt. Auf einer Sonderfläche können sich Partner der Kongressmesse dem internationalen Fachpublikum der drupa präsentieren. Zudem wird die *Print & Digital Convention* einen Kongresstag im drupa cube gestalten, der zentralen Bühne für zukunftsweisenden Content. Auch die offiziellen Guided Tours der drupa werden vom f.mp. organisiert. Schwerpunktthemen sind Nachhaltigkeit, Veredelung und Programmatic Print.

Typo St. Gallen

Die 7. Ausgabe der *Typo St. Gallen* findet dieses Jahr mit dem Thema »What nobody talks about« vom 10. bis 12. November 2023 statt. Das dreitägige Typografie-Symposium wird von der Schule für Gestaltung St. Gallen organisiert. www.typo-stgallen.ch

Jetzt spring doch!



Niemand macht seinen ersten Sprung gleich vom Zehnmeter-Turm.

Schöne Salti gelingen auch vom Einserbrett. Und dann geht's weiter zum Dreier und Fünfer – bis ganz nach oben.

Gleiches gilt fürs Programmatic Print. Stufe für Stufe steigern Sie Ihr Können. Die Programmatic Print Alliance hilft Ihnen dabei in Theorie und Praxis: von der Grundlagenvermittlung bis zum Aufsetzen Ihres ersten Pilotprojektes.

Sprechen Sie mit uns, bevor Sie den Sprung ins programmatische Wasser wagen.

Programmatic Print Alliance
www.programmatic-print.org

Die PPA ist eine Initiative des f:mp.

Unterstützt vom DRUCKMARKT. Als Plattform steht die PPA allen am Programmatic Print Prozess Beteiligten zur Verfügung: potenziellen Auftraggebern wie auch den Auftragnehmern in Software, Prepress, Print, Postpress und postalischen Diensten. Werden Sie PPA-Mitglied!

PPA
Programmatic
Print Alliance

MAIL DRUCK UND MEDIEN GMBH

GUTE GESUNDHEITSVERSORGUNG FÜR ALLE

Bei der *Mail Druck und Medien GmbH* im nordrhein-westfälischen Bünde erhalten alle 20 Beschäftigten eine betriebliche Krankenzusatzversicherung. Ausgearbeitet und umgesetzt durch den Hamburger Versicherungsmakler *Gayen & Berns · Homann GmbH (GBH)* bietet sie dem Etikettenbetrieb exzellente Möglichkeiten der Personalgewinnung und -bindung.

Text: GBH | Bilder: Mail Druck und Medien

Eine betriebliche Krankenzusatzversicherung gehört heute für gerade einmal 1% der deutschen Unternehmen zum Bestandteil der Personenversicherungen. Dass das gesamte Personal bei *Mail Druck und Medien* darüber verfügt, muss als echte Ausnahme in der Branche gewertet werden. Das gilt sicherlich erst recht, wenn man den Hintergrund näher betrachtet. »Ich hatte einen schweren Sportunfall, bei dem ich beinahe ein Bein verloren hätte und mehrere Monate fast gar nicht im Betrieb



sein konnte«, erzählt Geschäftsführer STEFAN MAIL. »Bei der Behandlung wurde mir nachhaltig be-

wusst, dass die gesetzliche Krankenversicherung tatsächlich nur eine Standardversorgung abdeckt. Besondere Untersuchungen und spezielle Behandlungen gab es nur mit einer wirklich guten Zusatzversicherung, die ich zum Glück hatte«.

Für den Unternehmer – sein Betrieb ist mit Rollenhafetiketten europaweit aktiv und geschätzt – gab es nur eine Schlussfolgerung: So wie er selbst sollten sämtliche seiner Beschäftigten mit einer Gesundheitsversorgung ausgestattet sein, die im Fall eines Falles maximales leistet und auch den Zugriff auf Chefärzte und Spezialkliniken gewährleistet. »Wir sind ein Team, in dem es



Durch die bunte LED-Beleuchtung, die durch Strom der unternehmenseigenen Photovoltaikanlage betrieben wird, ist das Firmengebäude von Mail Druck und Medien selbst nachts nicht mehr zu übersehen (Foto: Boris Golz).

keinen Unterschied zwischen Geschäftsführer und Personal gibt«, so der 53-Jährige.

Betriebliche Krankenversicherung für Mitarbeiter

Bis es zum Abschluss einer Gruppenversicherung für die gut 20 Beschäftigten kam, dauerte es jedoch mehrere Jahre. Erst 2022 wurde ein Modell seinen hohen Anforderungen gerecht. Ausgearbeitet vom Versicherungsmakler *GBH*, Spezialist für betriebliche Krankenzusatzversicherungen (bKV), werden unterschiedliche Einzelkomponenten zweier Versicherungsgesellschaften, der *Allianz* und der *Nürnberger Versicherung*, gebündelt. Mithilfe von *GBH* ließen sich die Module zusammenfügen und exakt auf die Bedürfnisse von *Mail Druck und Medien* zuschneiden. »Die meisten Angebote, die mir zuvor prä-

sentiert wurden, waren entweder nicht umfangreich genug oder hatten inhaltliche Mängel«, begründet MAIL die vorherigen Ablehnungen.

»Nach intensiven Diskussionen mit *GBH* und auch mit meinen Mitarbeitern haben wir uns auf drei Komponenten geeinigt. Die erste bezieht sich auf eine Krankenhausversorgung mit Einbettzimmer und Chefarztbehandlung, die zweite besteht aus einer Zahnzusatzversicherung mit Zahnvorsorge und maximalem Zahnersatz und die dritte aus einer Vorsorgeversicherung, die die Kosten für Vorsorgeuntersuchungen übernimmt.«

Beschäftigte hatten die Wahl

Von den Mitarbeitern abgelehnt wurden hingegen Leistungen für Brillen und Heilpraktiker, die als nicht so wichtig eingeschätzt

worden waren. Was die Nutzung der spezifischen Krankenzusatzversicherung angeht, gelten für die Beschäftigten heute folgende Regeln: Da es sich um eine Gruppenversicherung mit mehr als fünf Personen handelt, gibt es weder Gesundheitsfragen noch eine Wartezeit. Zudem sind die vom Unternehmen bereitgestellten Leistungen sozialversicherungs- und steuerfrei. Ein wichtiges Detail ist zudem, dass jeder Mitarbeiter die Versicherung bei Ausscheiden aus dem Arbeitsverhältnis übernehmen kann. »Mit dem Tag der Vertragsunterzeichnung können meine Mitarbeiter nun mit einem weitaus besseren Gefühl zum Zahn- oder Facharzt gehen – und das tun sie verständlicherweise seitdem auch regelmäßiger und intensiver.«

>

Kosten unter 50 Euro

Die Kosten, die monatlich je Person anfallen, belaufen sich auf nicht einmal 50 Euro. Der finanzielle Aufwand für den Druckbetrieb bleibt damit komplett im sogenannten Sachbezug, innerhalb des maximalen Betrages, der für steuerfreie Gehaltsextras aufgewendet werden darf. Andere Zuwendungen werden ergänzend über Prämien und Sonderzahlungen geregelt. »Da die Gesundheit für uns alle das wichtigste Gut ist, haben wir den gesamten Sachbezug mit der betrieblichen Krankenversicherung verknüpft«, so STEFAN MAIL. Vor allem ältere Mitarbeiter sind zufrieden.

Personal gewinnen?

Hilft die betriebliche Krankenversicherung auch bei der Personalgewinnung? STEFAN MAIL hat eigene Erfahrungen gemacht.

Während ältere Bewerber sehr positiv auf die Arbeitgeberleistung reagieren und sich daraufhin für eine Arbeitsaufnahme in dem Unternehmen entscheiden, ist die Wahrnehmung bei den jüngeren Mitarbeitern weniger euphorisch. Das entscheidende Kriterium für eine Zu- oder Absage sei die Versicherung nicht, so MAIL, doch stelle sie durchaus einen Pluspunkt dar, weshalb sich Bewerber für den Betrieb entscheiden.

Für den Familienbetrieb, in den gerade die nächste Generation eingestiegen ist, heißt das: Um Mitarbeiter zu binden, zu gewinnen und zu motivieren, müssen alle möglichen Maßnahmen des Marketings gezielt und konsequent genutzt werden. Deshalb werden Vorträge in Schulen gehalten und lokale Anzeigen geschaltet. Zudem spielen die sozialen Medien eine wichtige



DRUCKMARKT
MACHT ENTSCHEIDER
ENTSCHEIDUNGSSICHER

Rolle. Relevant für die positive Beschäftigungslage ist vor allem aber die Mundpropaganda. »Unser Betrieb ist für seine guten Arbeitsbedingungen und eine mehr als faire Bezahlung bekannt – das ist attraktiver als alles andere«, so STEFAN MAIL.

PARTNERSCHAFT

Koenig & Bauer und Gietz

Koenig & Bauer Banknote Solutions und Gietz haben eine strategische Partnerschaft bei OVD-Sicherheitsanwendungen (Optically Variable Device = Kinegramm) für Banknoten geschlossen. Die Partner wollen ihre jeweiligen Kompetenzen nutzen, um OVD-Anwendungsplattformen zu verbessern. Die Partnerschaft beinhaltet die Zusammenarbeit bei der Entwicklung einer Nota-Foil-Applikationsmaschine auf Basis der Gietz FSA 1060 Foil Commander mit den Inspektions-, Trocknungs- und Mehrspaltzuführmodulen von Koenig & Bauer Banknote Solutions.

> www.koenig-bauer.com

FKS/Duplo DuSense DDC-810

Veredelung durch digitale UV-Spotlackierung

FKS
GRAFISCHE MASCHINEN
ALLES NACH DEM DRUCK



WOW-EFFEKT
so günstig wie noch nie!

Das **Spotlackiersystem** FKS/Duplo DuSense DDC-810 bringt Ihre Druckveredelung auf ein völlig neues Level. Die Spotlackierung setzt auf das Produkt abgestimmte Effekte und erhöht so die **Wertigkeit des Druckprodukts**. Unterschiedliche **kreative Veredelungsvarianten** machen das Endprodukt fühlbar und erlebbar, um für Ihre Kunden einen echten Mehrwert durch **haptische und optische Erlebnisse** zu schaffen und sich so vom Wettbewerb abzuheben.

**Highlights**

- Einfache und intuitive Bedienung
- Hoher Automatisierungsgrad
- Verschiedene Schichtstärken in einem Durchgang

BVDM Exzellenter Branchenbericht

Der Bundesverbandes Druck- und Medien (bvdm) hat seinen Branchenbericht 2023 vorgelegt, der die Struktur, konjunkturelle Lage und Aussichten für 2023 auf 80 Seiten, mit 42 Grafiken, Tabellen und Übersichten umfassend und lesenswert analysiert.

Dabei spiegelt der Bericht einerseits die außergewöhnlichen Herausforderungen wider, der die Branche seit Beginn des Jahres 2022 ausgesetzt ist. Andererseits setzt er sich mit komplexen Themen wie den gestiegenen Energie- und Rohstoffpreisen, den Auswirkungen von Lieferengpässen bei Druckpapieren auf die Produktionsleistung, dem möglichen Anstieg der Insolvenzen in den kommenden Jahren sowie der Entwicklung der Auftragslage in der Branche auseinander. Zudem beleuchtet er das aktuelle Inflationsgeschehen sowie die gesamtwirtschaft-

liche Situation, und deren Bedeutung für die deutsche Druck- und Medienwirtschaft.

Der vollständige Bericht kann auf der Homepage des bvdm heruntergeladen werden.

> www.bvdm-online.de

EPPLER DRUCKFARBEN Millionenklagen abgewiesen

Im Januar 2016 erschien in der Zeitschrift *Deutscher Drucker* ein Artikel, wonach Metallpartikel in Druckfarben der *Eppler Druckfarben AG* Millionen-schäden verursacht hätten. Dazu meldete sich auch der öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige Dr. COLIN SAILER zu Wort und stimmte mit Verweis auf eigene Untersuchungen den Vorwürfen zu. Zwei große Druckhäuser in Dresden und Würzburg erhoben, begleitet von Dr. SAILER als Parteigutachter, Schadenersatzklagen im Wert von jeweils mehr als fünf Millionen Euro gegen die

Eppler Druckfarben AG. Trotz rund siebenjähriger Prozessdauer und umfangreicher Untersuchungen der Farben und Druckmaschinen konnten die von den Gerichten beauftragten verschiedenen Sachverständigen jedoch keinerlei Nachweis für die angeblich von den *Eppler*-Farben verursachten Schäden finden. Beide Klagen sind deshalb inzwischen rechtskräftig abgewiesen worden. Die im Dresdner Verfahren zuletzt eingelegte Berufung wurde zurückgenommen.

> eppler-druckfarben.com

FFI 75-jähriges Bestehen

Der FFI (*Fachverband Faltschachtel Industrie e. V.*) feiert sein 75-jähriges Bestehen. Seit Gründung im Jahr 1948 hat der FFI die Faltschachtel-Industrie in Deutschland begleitet und weiterentwickelt. Heute vertritt er die Interessen von zwei Drittel der Branchenunterneh-

men. Mit über 60 Vollmitgliedern (Stand 2022), die für ein Produktionsvolumen von 943.000 Tonnen und einen Produktionswert von 2,2 Mrd. € stehen, und seinen Partnern aus der Lieferkette, den Assoziierten FFI-Mitgliedern, will sich der Verband auch in Zukunft für die Belange der Branche einsetzen. Der FFI ist auf europäischer Ebene mit der ECMA sowie anderen Verpackungsverbänden aktiv.

BERLINDRUCK Prull-Mitarbeiter übernommen

Zum Sommer stellt *Prull Druck* aus Oldenburg den Betrieb ein, da keine Nachfolgerspektive gegeben war. *Prull* und *Ber-*



BerlinDruck am Bremer Kreuz übernimmt Kunden und zwei Mitarbeiter von Prull Druck.

linDruck haben nun eine Lösung erarbeitet: Zwei Mitarbeiter von *Prull* wechseln zu *Berlin Druck* – mit einem Büro am altbekannten Standort in Oldenburg. So werden die Kunden von *Prull Druck* weiterhin betreut.

> www.berlindruck.de

EPSON Rückkehr nach Düsseldorf

Nach 20 Jahren in Meerbusch verlegt die deutsche Niederlassung des japanischen Technologiekonzerns *Epson* ihren Firmensitz nach Düsseldorf. Am bisherigen Unternehmensstandort Meerbusch bleibt das *Industrial Solutions Center* für weitere zwei Jahre bestehen. Die Räumlichkeiten werden für Vorführungen von neuen Produkten und »die großen« Druckmaschinen genutzt – unter anderem für den Textildruck und industriellen Etikettendruck.

> www.epson.de

KONJUNKTUR JUNI 2023 GERINGE WACHSTUMS- IMPULSE

Im Juni 2023 sank der Geschäftsklima-Index der Druckbranche erneut leicht, die Geschäftslage wurde im schlechter eingeschätzt als im Vormonat.

Während die Erwartungen bei der Geschäftsentwicklung leicht anstiegen, bewerteten die vom *ifo Institut* befragten Druck- und Medienunternehmen ihre Geschäftslage schlechter als im Vormonat.

Der Geschäftslageindex war im Mai angestiegen, verlor im Juni jedoch wieder und lag rund 6,4% unter Vorjahresniveau. 59% der befragten Unternehmen schätzten die Geschäftslage ihres Unternehmens im Juni neutral ein, rund 11% positiv und rund 30% negativ. Auch wenn die Nachfrageentwicklung im Vormonat etwas weniger pessimistisch eingeschätzt wurde als noch im Mai, stellte der Auftragsbestand nach wie vor den größten Dämpfer bei der Einschätzung der Geschäftslage dar. Im Juni bewerteten 57% ihren aktuellen Auftragsbestand als zu klein.

42% schätzten die Auftragslage ausreichend ein, während sie von rund 1% als gut bewertet wird.

Während die Erwartungen der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe hinsichtlich der zukünftigen Geschäftslage insgesamt deutlich pessimistischer ausfielen, folgten die Erwartungen der Unternehmen in der Druck- und Medienbranche diesem Trend im Juni nicht. Hinsichtlich einer prognostizierten Stagnation der Gesamtwirtschaft und einer schwachen Konsumstimmung sehen die Betriebe der Druckindustrie nur geringe Wachstumsimpulse für das nächste halbe Jahr. 12,3% sehen eine signifikante Besserung ihrer Geschäftslage, 62,2% gehen von einer gleichbleibenden Lage aus, während 25,4% die Entwicklung pessimistisch bewerteten.

> www.bvdm-online.de

SHORTCUTS

Mit der Übernahme von **Graphic Systems Services**, Entwickler von Transportsystemen, will **Kodak** die Bahnregelung für seine Inkjet-Maschinen verbessern.

Stora Enso wird einer der beiden Papiermaschinen am Standort Anjalankoski in Finnland im vierten Quartal 2023 schließen und die Buchpapierproduktion reduzieren.

Die **Perigon GmbH**, eine Tochter der **Sihl Gruppe**, hat zum 1. Juni die Trichord Ltd. übernommen und wird dadurch zum Komplettanbieter hochwertiger Oberflächendekore.

Twitter steigt aus dem freiwilligen Verhaltenskodex der EU gegen Desinformation in Online-netzwerken aus. Der Kodex war 2018 von fast drei Dutzend Organisationen ins Leben gerufen worden, darunter **Google** und **Meta**.

modico hat den Vertrieb der Flachbettdruckmaschinenreihe **Fujifilm Acuity Prime** in Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien übernommen.



SKYPE

Digitale Erfolgsgeschichte made in Europe: 20 Jahre Video-Telefonie

Auch wenn erst die Pandemie mit ihrem riesigen Bedarf an Videokonferenz der Video-Telefonie zum Durchbruch verhalf, hat **Skype** diese Entwicklung vor 20 Jahren angestoßen. Wenn man so will, ist das eine digitale Erfolgsgeschichte made in Europe, die der schwedische Programmierer NIKLAS ZENNSTRÖM und sein dänischer Partner JANUS FRIIS am 23. April 2003 mit den Domains *skype.com* und *skype.net* losgetreten haben. Inzwischen gibt es allerdings eine Fülle weiterer Angebote für Video-Telefonie und -konferenzen wie etwa **Zoom**, **Teams**, **Facetime** oder **WhatsApp**.

2020, vor Ausbruch der Corona-Pandemie, verbrachten die Deutschen im Schnitt 0,6 Stunden pro Woche mit Videocalls. 2021 und 2022 waren es jeweils rund 3,3 Stunden und seit Ende der durch Corona bedingten Einschränkungen liegt die durchschnittliche Nutzungsdauer bei 2,6 Stunden pro Woche.

Aber auch in der geschäftlichen Kommunikation ist die Video-Kommunikation deutlich gestiegen. 2022 gehörten Videokonferenzen in 72% der Unternehmen zum Alltag. Zugleich werden klassische Kommunikationsmittel seltener verwendet: Im vergangenen Jahr nutzten nur noch 48% häufig oder sehr häufig die Briefpost (2018: 71%).

VIDEO-CALLS

Videokonferenzen gehören 2022 in 72% der Unternehmen zum Alltag.



47% der Urlauber schickten 2022 ihre Reiseerlebnisse per Videocall.

Quelle: Bitkom

DSGVO-VERSTOSS

Meta muss 1,2 Mrd. € zahlen

Der Verdacht, dass Internetriesen zu wenig tun, um Daten aus Europa zu schützen, ist nicht neu. Der **Facebook**-Mutterkonzern **Meta** wird deswegen nun mit einem Rekord-Bußgeld belegt. Zum fünften Jahrestag der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) spürt **Meta** härter als jemals zuvor die starke Hand der europäischen Datenschutzregeln. Der Konzern wurde am 22. Mai von der irischen Aufsichtsbehörde **DPC** in Dublin zu einer Rekordstrafe von 1,2 Mrd. € verdonnert.

Wegen des ungenügenden Schutzes europäischer Nutzer vor US-amerikanischen Geheimdiensten hatte der österreichische Datenschutz-Aktivist **MAX SCHREMS** Beschwerde gegen **Facebook** eingereicht. **Meta** hatte mehrfach damit gedroht, sich vollständig aus der **EU** zurückzuziehen, sollte ein transatlantischer Datentransfer dauerhaft nicht möglich sein. Jetzt hat der Konzern angekündigt, in Berufung zu gehen.

FORSCHUNG

Xerox verschenkt das legendäre PARC

Das 1969 von **Xerox** gegründete **Palo Alto Research Center (PARC)** ist eines der bekanntesten Forschungszentren der Welt. Nachdem es 2002 als eigenständiges Unternehmen aus der **Xerox**-Organisation ausgegliedert wurde, geht es nun an das Forschungsinstitut **SRI**. Der Eigentümer **Xerox** spendete das Forschungszentrum dem hieszulande recht unbekannten **Stanford Research Institute (SRI International)**.

Das legendäre **PARC** war Wegbereiter für technologische Entwicklungen wie **Ethernet**, **Laserdruck** und die grafische Benutzeroberfläche. **Xerox** hat es aber nie verstanden, die Forschungsergebnisse gewinnbringend zu vermarkten.

JUST NORMLICHT NORMLICHT-UPGRADE LEICHT GEMACHT

Viele Unternehmen stehen mit der neuen RoHS-Richtlinie und dem damit bevorstehenden Verboten von Leuchtstofflampen vor einer Herausforderung. Druckereien und andere Dienstleister, die leuchtstoffbasierte Abmusterungsstationen besitzen, müssen auf eine LED-basierte Alternative wechseln.

Text und Bilder: Just Normlicht

Leuchtstofflampen – oder besser – deren Verbot ist derzeit in aller Munde. Die Richtlinie der Europäischen Union zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS) tritt im August 2023 in Kraft und verbietet ab diesem Zeitpunkt den Verkauf von quecksilberhaltigen Leuchtstofflampen – einschließlich Normlichtleuchten mit D65 und D50 nach ISO 3664:2009 und ISO 3668:2014 in Leitständen von Druckmaschinen und Anlagen zur Farbabmusterung.

Insbesondere Unternehmen, die auf die Abmusterung und Qualitätskontrolle mit Farbprüfleuchten angewiesen sind, müssen sich auf die Suche nach geeigneten quecksilberfreien Alternativen machen.

Die Hersteller von Farbprüfsystemen bieten bereits seit einiger Zeit alternative Leuchten und Stationen auf LED-Basis an, die eine quecksilberfreie Abmusterung ermöglichen. Doch der Technologiewandel von der Leuchtstoffröhre zur LED-Beleuchtung ist längst noch nicht bei allen Anwendern angekommen.

Stationen und Leuchten, die auf LED-Basis arbeiten, können direkt von den Herstellern standardisierter Farbprüfsysteme bezogen werden.

Austausch nicht ganz banal

Bei bestehenden Farbabmusterungsstationen mit Leuchtstoffröhren ist der Wechsel auf LED-Röhren allerdings nicht ganz so einfach. Denn LED-Ersatzröhren lassen sich nicht per ›Plug and Play‹ in bestehende Systeme einsetzen. Nicht nur die Leuchte selbst, die komplette Leuchteinheit muss ausgetauscht werden, weil die Abstrahlwinkel von LED-Röhren nicht zu den Reflektoren für Leuchtstofflampen passen. Auch werden die ISO-Standards nur schwer eingehalten und die Anforderungen an Helligkeit und Homogenität werden nicht erfüllt. Hinzu kommt, dass die eingesetzten elektronischen Vorschaltgeräte (EVGs) nicht zu den LED-Röhren passen. Wird die Leuchte jedoch umverdrahtet, erlöschen Herstellerhaftung und Betriebserlaubnis.

Alternative zu Leuchtstofflampen

Just Normlicht, Hersteller standardisierter Farbprüfsysteme, bietet mit *Digital Light Systems (DLS)* patentierte, LED-basierte Normlicht-Lösungen an. Diese simulieren die spektrale Verteilung von D50 und D65 so gut, dass die Vorgaben der visuellen Farbbeurteilung nach ISO 3664 und ISO 3668 (beide mit und ohne UV-Anteil) übertroffen werden. Die DLS-Lösungen von Just nutzen spezielle Reflektoren, Linsen

und Steuerungen und übertreffen damit die Beleuchtungsqualität der Leuchtstoffröhren.

Anwender, die eine Farbprüfstation besitzen, können die Leuchte aufrüsten beziehungsweise die Leuchte (im Gegensatz zu einzelnen Röhren) per ›plug-and-play‹ austauschen. Die Leuchte muss nicht unbedingt ein Fabrikat von Just sein, auch Stationen anderer Hersteller lassen sich mit DLS-Retrofit umzurüsten.

Wichtiger Vorteil LED-basierter Leuchten ist, dass sie quecksilberfrei sind und damit das Hauptkriterium der RoHS-Richtlinie erfüllen. Darüber hinaus trägt die DLS-Lösung durch ihren geringen Stromverbrauch dazu bei, den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren.

Eindeutige Farbkommunikation

Mit dem bevorstehenden Verbot von Leuchtstoffröhren in der EU und der innovativen Weiterentwicklung der LED-Technologie entscheiden sich immer mehr Unternehmen für den Umstieg auf die LED-basierte Normlichtlösung von Just.

So hatte die *Burda Druck GmbH* aus Offenburg 18 leuchtstoffbasierte *Virtual ProofStations* von Just Normlicht im Bestand. Bedingt durch die drei Druckstandorte in Offenburg, Nürnberg und Vieux-Thann ist eine klare

und eindeutige Kommunikation über Farbe zwingend notwendig. Bei einer jährlichen Kapazität von 300.000 Tonne Papier muss die Makulatur im Sinne der Umwelt so gering wie möglich gehalten werden. Die Farb-Kommunikation und Einstellung an der Druckmaschine erfolgt bei *Burda* zu 95% über Softproof. Dafür ist eine sichere, konstante und übergreifende Farbkommunikation essenziell.

»Es ist unabdingbar, die gleichen Betrachtungsbedingungen auch bei verschiedenen Standorten zu gewährleisten. Dabei ist wichtig, dass alle am Prozess Beteiligten das Gleiche sehen können«, sagt THOMAS HEBES, Prozessingenieur bei *Burda Druck*. Die Einhaltung der ISO 3664 ist bei der Betrachtungsbedingung P1 bei Leuchtstoffröhren möglich.

Sobald jedoch zwischen den Betrachtungsbedingungen P1 und P2 gewechselt wird, zeigten die Leuchtstoffröhren Schwächen – der Farbeindruck veränderte sich. Der Einfluss des Quecksilberpeaks ist bei 500 Lux deutlich stärker und führt zu Farbverschiebungen. Nach dem Umschalten müssen sich die Röhren erst an die geringere Helligkeit anpassen, was 25 bis 30 Minuten dauert. Auch nach dem Einschalten müssen Leuchtstoffröhren mindestens 45 Minuten leuchten,

>

bevor sie zur Farbabstimmung verwendet werden können. Aus diesem Grund wurden die *Virtual ProofStations* bei *Burda Druck* nur in produktionsfreien Zeiten wie über Weihnachten abgeschaltet. Ansonsten waren die Farbabstimmstationen durchgehend in Betrieb.

Aufgrund des Dauereinsatzes und der Alterung der Leuchtstoffe mussten die Lampen nach 2.500 Betriebsstunden ausgetauscht werden. Bei längerer Betriebszeit war der Farbdrift zu stark sichtbar.

Modernisierung aller Proof-Stationen

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms EMAS (Eco-Management and Audit Scheme), dem europäischen Umweltmanagementsystem, an dem die *Burda Druck GmbH* seit über 25 Jahren freiwillig teilnimmt, wurde 2020 diskutiert, ob alle Leuchtstoffröhren durch LED ersetzt werden sollen. Nach Prüfung wurde dies als Ziel für 2021 aufgenommen. *Burda Druck* entschied sich aber bereits im September 2020 für die Modernisierung aller 18 *Virtual ProofStations* mit den *DLS Upgrade-Leuchten*, die im Mai 2021 abgeschlossen wurde.

»Das Upgrade der Stationen war unkompliziert und konnte von zwei Personen durchgeführt werden. Wir haben zudem ein *GL Spectis 1.0 Touch* von *GL Optic*, einem Tochterunternehmen von *Just Normlicht*, und konnten damit auch die ISO-3364:2009-Konformität nach der Installation



Die *Burda Druck GmbH* hat ihre 18 leuchtstoffbasierten *Virtual ProofStations* mit den *DLS Upgrade Lösungen* von *Just Normlicht* aufgerüstet, und damit die Anforderungen der neuen RoHS-Richtlinie umgesetzt.

nachweisen. Gleiche Spektren (kein Fremdlicht) sorgen dafür, dass mit nahezu dem gleichen Monitorweißpunkt gearbeitet werden kann«, erzählt THOMAS HEBES rückblickend. »Wir wollten neutrale Betrachtungsbedingungen, idealerweise einen CIEC* unter 2, was normalerweise kaum zu erreichen ist. Außerdem wollten wir schnelle Einsetzbarkeit, dauerhafte Zuverlässigkeit, perspektivische Zukunftsfähigkeit für andere Betrachtungsbedingungen wie das An- und Ausschalten des UV-Anteils. Mit den

DLS-Upgrade-System von *Just* haben wir sowohl unsere Farbabmusterungsziele als auch die EMAS-Ziele erreicht.« Seit der Umstellung von Leuchtstoffröhren auf die LED-basierte *DLS-Technologie* verzeichnet der Druckdienstleister geringere Stromkosten, da die Stationen nur bei Bedarf eingeschaltet werden, sofort betriebsbereit sind und danach wieder ausgeschaltet werden können. Pro Station hat sich ein Verhältnis von fünf Stunden LED-Betrieb zu 24 Stunden an sieben Tagen ergeben.

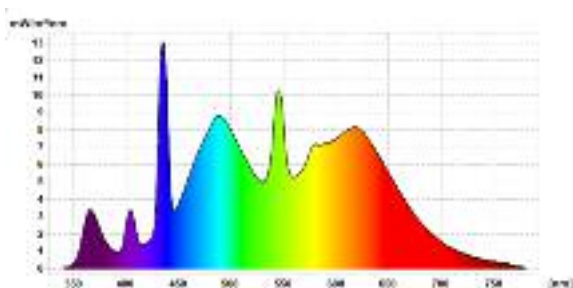
Die Technik hinter der Lösung

Just Normlicht Digital Light Systems bieten eine konstant hohe Lichtqualität und kombinieren die hohe Beleuchtungsstärke mit speziellen Fresnel-Scheiben für eine bessere Gleichmäßigkeit der Ausleuchtung. Die Mischung mehrerer farbiger LEDs erzeugt ein harmonischeres und vollständigeres Lichtspektrum als herkömmliche Leuchtstofflampen. So wird eine natürliche und über Jahre reproduzierbare Farbwiedergabe mit Normlicht D50 und D65 erreicht.

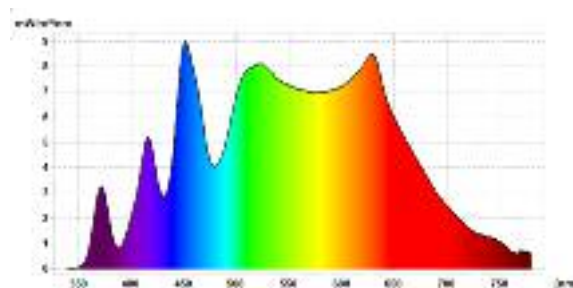
Die *DLS-Leuchten* sind mit den Lichtarten D50 und D65 (mit und ohne UV-Anteil) ausgestattet und entsprechen den Normen ISO 3664 und ISO 3668. Je nach Anforderung kann der UV-Anteil in beiden Lichtarten zu- oder abgeschaltet werden. Mit der Funktion UV-Only können optische Aufheller oder fluoreszierende Materialien auf Papieren und anderen Substraten sichtbar gemacht werden. Die Lichtarten D50 und D65 sind ohne Farbortverschiebung dimmbar und auch für Softproof-Anwendungen geeignet.

Mit den *Digital Light Systems* ermöglicht *Just Normlicht* die LED-basierte Abmusterung für eine Vielzahl von Anwendern. Ob Neuanschaffung, Upgrade oder RetroFit – die innovative LED-Technologie verspricht eine zuverlässige Farbprüfung nahezu aller Substrate.

> www.just-normlicht.com



Der Bericht zeigt deutlich die Auswirkungen eines Wechsels von P1 auf P2: Bei Leuchtstoffröhren ist der Wert $MiUV = 1,6$ zu hoch und nicht mehr ISO-konform.



Die *Digital Light Systems* von *Just* ermöglichen jedoch einen einfachen Wechsel und erreichen sofort die ISO-Konformität.

HEIDELBERG BOARDMASTER FLEXOROLLENDRUCKMASCHINE AUS WEIDEN

Die *Heidelberger Druckmaschinen AG* stellte mit der neu entwickelten *Heidelberg Boardmaster* eine Flexodruckmaschine für den hochvolumigen Faltschachteldruck vor. Das Rollensystem soll für eine Produktivitätsverdopplung und eine drastische Senkung der Gesamtbetriebskosten in der industriellen Verpackungsproduktion sorgen.

Text und Bilder: Heidelberg

Aufgrund einer global steigenden Nachfrage nach verpackten Waren verzeichnet der Verpackungs- und Etikettendruck ein strukturelles Wachstum. Daher bezeichnet *Heidelberg* den Flexodruck als ein wichtiges Kernsegment. »Mit der Weltpremiere unserer *Boardmaster* geben wir die Antwort auf die zentralen Kundenanforderungen des Verpackungsmarktes: Kostendruck, Produktivität, Fachkräftemangel und Nachhaltigkeit«, sagt Dr. LUDWIN MONZ, Vorstandsvorsitzender bei *Heidelberg*.

Heidelberg hat das Flexorollendrucksystem, das mit einer Maschinenverfügbarkeit von bis zu 90% und einer maximalen Druckgeschwindigkeit von 600 m/Min. arbeiten soll, während der *Interpack 2023* vorgestellt, die Anfang Mai in Düsseldorf stattgefunden hat. Im Verpackungsmarkt ist der Flexodruck mittlerweile die wichtigste Technologie und profitiert weiterhin vom weltweit stabilen Wachstum. Etwa 15% des Volumens an Faltschachteln werden heute im Flexoverfahren hergestellt – Tendenz weiter steigend. Und nach den Zahlen von *Heidelberg* weist der Flexodruck bei Faltschachteln mit 2,4% ein überproportionales Wachstum innerhalb des Verpackungsdrucks auf.



Mit der neuen *Boardmaster* will *Heidelberg* seine Markt- und Technologieführerschaft im Verpackungsdruck unterstreichen.

Nachhaltigere Faltschachtel

Insbesondere internationale Markenkonzerne stellen neben der Druckqualität immer höhere Anforderungen an die Nachhaltigkeit beziehungsweise die Recyclingfähigkeit ihrer Verpackungen und verzichten zunehmend auf Plastik.

Laut einer aktuellen *Smithers-Studie* wird der Anteil an Lebensmittelverpackungen aus Karton oder Papier die heute noch mit Abstand dominierenden Kunststoffverpackungen mittelfristig überholen und dann mit über 40% an der Spitze stehen. Die neue *Heidelberg Boardmaster* eignet sich besonders für Faltschachtelanwendungen für Lebensmittel und Getränke, die

weltweit aufgrund einer global steigenden Nachfrage nach verpackten Produkten an Beliebtheit zunehmen.



Laut *Heidelberg* senkt die *Boardmaster* die Gesamtbetriebskosten von Verpackungsproduzenten beim hochvolumigen Druck von Faltschachteln drastisch.

Boardmaster senkt Gesamtbetriebskosten

»Mit der *Heidelberg Boardmaster* sind industrielle Verpackungsproduzenten in der Lage, ihre Betriebskosten signifikant zu senken. Mit ihren zahlreichen Kundenvorteilen ist die *Heidelberg Boardmaster* auch für viele Anwender, die bisher im Bogenoffset-Großformat (Very Large Format Printing/VLF) drucken, eine interessante Alternative«, sagt CHRISTIAN STEINMASSL, Leiter Segment Packaging bei *Heidelberg*.

Die von Grund auf neu entwickelte *Boardmaster* entsteht am *Heidelberg Kompetenzzentrum* für den hochvolumigen Flexo-

>

Faltschachteldruck am Standort Weiden in der Oberpfalz. Hier erfolgte die Entwicklung in enger Zusammenarbeit mit internationalen Kunden und im Hinblick auf deren Herausforderungen wie Kostendruck, Produktivität, Fachkräftemangel und Nachhaltigkeit. Die Maschine ist nach Angaben von *Heidelberg* so konzipiert, dass sie die Gesamtbetriebskosten in der Produktion bei industriellen Verpackungskunden drastisch senkt.

Modularer Aufbau

Jedes Druckwerk (Print Deck) verfügt über zwei Druckeinheiten (Print Units): Während die eine Print Unit produziert, kann die zweite für den nächsten Auftrag eingerichtet werden. So sei in der Produktion je nach Maschinenkonfiguration eine Verfügbarkeit von bis zu 90% möglich, informiert *Heidelberg*. Die Druckgeschwindigkeit betrage bis zu 600 m/Min., was rund 38.000 Druckbogen im Format 6 (Bogenbreite 148 cm)



Heidelberg Intellimatch sichert die Druckqualität ab und sorgt für die vollautomatische und korrekte Einstellung der Druckwerke.

pro Stunde entspricht. Dabei könnten Bedruckstoffe mit Grammaturen zwischen 70 und 800 g/m² verarbeitet werden. Je nach Produktionskonzept soll die Weiterverarbeitung von Rolle auf Rolle, Rolle zu Sheeter oder Rolle zu Stanze ohne Zeitverlust erfolgen können. Außerdem sorgt *Heidelberg Intellimatch* für die vollautomatische und korrekte Einstellung der Druckwerke. Die Makulatur pro Jobwechsel liege unter zehn Metern und die Energieeffizienz im Verhältnis zur Produktivität ist höher als im Offsetdruck. Entstehende Warmluft kann zurückgewonnen werden und der Einsatz wasserbasierter Farben erhöht die Recyclingfähigkeit des Materials. Der modulare Aufbau des Systems versetzt Anwender zudem in die Lage, mit den Anforderungen zu wachsen und die jeweilige Maschinenkonfiguration an sich veränderte Marktbedingungen anzupassen. Erste Installationen sind laut *Heidelberg* bereits erfolgt.

> www.heidelberg.com/ch



Die Heidelberg Boardmaster erlaubt durch den modulartigen Aufbau Anpassungen.

WISSEN
WO ES LANG GEHT.

DRUCKMARKT
MACHT ENTSCHEIDER
ENTSCHEIDUNGSSICHER

WALLIMANN DRUCK & VERLAG HALBES FORMAT, ABER VOLLE AUTOMATISIERUNG

Die *Wallimann Druck & Verlag* in Beromünster erhält ein neues Flaggschiff für ihren Drucksaal: eine High-End Bogenoffsetmaschine *Rapida 76* von *Koenig & Bauer* mit fast allen Automatismen, die sich eine Druckerei wünschen kann. Mit der Maschine soll die Produktionseffizienz erhöht und die Druckqualität gesteigert werden.

Text und Bilder: *Koenig & Bauer*

Weit vor dem 1908 gegründeten Druck- und Verlagshaus *Wallimann* wurde in der Gemeinde Beromünster das erste datierte Buch in der damaligen Schweiz gedruckt. 1470 legte *CHORHERR HELIAS HELYE* eines der wichtigsten Fundamente für die grafische Industrie in der Schweiz (siehe Kasten auf der nachfolgenden Seite). Auch das nunmehr 115 Jahre alte Druck- und Verlagshaus hat in Beromünster Geschichte geschrieben, verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Akzidenzdruck und bietet heute eine breite Palette von Druckdienstleistungen an. Darüber hinaus erscheint im Verlag der *Anzeiger Michelsamt*, eine wöchentlich erscheinende Regionalzeitung, die komplett in Beromünster produziert wird. Über die Jahre hat sich das Unternehmen mit heute rund 30 Mitarbeitenden vom traditionellen Buchdruck und Bleisatz zu einer modernen, mit zeitgemäßen und innovativen Techniken ausgestatteten, regional führenden Druckerei entwickelt und sich einen ausgezeichneten Ruf für Qualität, Zuverlässigkeit und Partnerschaft erarbeitet. Dabei handelt *Wallimann Druck & Verlag* engagiert nach dem Leitsatz: »Drucken in der Region – mit Passion, bringt Emotion!«.



Die *Rapida 76* gehört zu den produktivsten Bogenoffsetmaschinen im B2-Format. Auch ihre Bedruckstoffflexibilität ist beeindruckend. Die High-End Maschine mit fünf Farbwerken und zusätzlichem Lackwerk wird im Spätherbst bei *Wallimann Druck & Verlag* installiert.

Detaillierte Evaluation

Jetzt investiert die Druckerei aus dem Kanton Luzern in eine *Rapida 76* mit fünf Farbwerken, Lackturm und Auslageverlängerung. Sie soll die Produktionseffizienz unter anderem durch Rüstzeitverkürzungen und höhere Druckleistungen steigern – verbunden mit einer Top-Druckqualität. Die Entscheidung für die Investition folgte nach einem umfangreichen und detaillierten Evaluationsprozess sowie intensiven Verhandlungen mit *Koenig & Bauer*. Aufgrund erfolgreicher Drucktests und kompetenter Beratung haben sich die Geschäftsleitung sowie das Produktionsteam von *Wallimann Druck & Verlag* entschieden, den Auftrag für die Halbformatmaschine an *Koenig & Bauer* zu vergeben.

Die hoch automatisierte *Rapida 76* produziert im Formatbereich von maximal 530 x 750 mm bis zum Minimal-Format A4 auf Bedruckstoffen von 0,04 mm bis 0,8 mm. Highlights sind unter anderem der *DriveTronic*-Anleger und die ziehmarkenfreie Anlage *DriveTronic SIS*.

Die *Rapida 76* ist mit dem vollautomatischen Plattenwechselsystem *FAPC* zur Verarbeitung ungekannter Druckplatten ausgestattet und kann vom Leitstand aus die Farbwerke auskuppeln. Darüber hinaus verfügt die Maschine über das schnelle und präzise Inline-Mess- und Regelsystem *QualiTronic ColorControl*, >



Die Kamera des *QualiTronic ColorControl* (Bild links) misst jeden Bogen und regelt jeden 10. Bogen. Die ziehmarkenfreie Anlage *DriveTronic SIS* arbeitet hochpräzise und ist eines der Unique Selling Points der *Rapida 76*.



automatisches Register und synchrone Waschsysteme, die parallel zu anderen Rüstprozessen genutzt werden können. Des Weiteren ist die *Rapida 76* mit dem neuesten *TouchTronic*-Bedien- und Leitstandskonzept mit *Auto Run*-Funktion zum autonomen Druck beziehungsweise zur vollautomatischen Produktion mehrerer Druckaufträge nacheinander ohne Unterbrechung ausgestattet. Das Lackwerk mit halb automatischem Lackplattenwechsel (*SAFC*) und vollautomatischem Lackversorgungs- sowie Reinigungssystem bietet mit dem energieeffizienten *VariDryBlue*-Trocknersystem in der verlängerten Auslage ideale Voraussetzungen für hochwertige Veredelungen bei kurzen Rüstzeiten und hoher Produktionsleistung. *VariDryBlue* erzielt nach Angaben des Herstellers große Energieeinsparungen beim Trocknen.

Leistungswerte in Echtzeit

Über das Produktionsmanagement-System *LogoTronic* kann das neue Flaggschiff in den Druckerei-Workflow eingebunden werden. Mit *LogoTronic Cockpit* haben die Druckfachleute wichtige Leistungskennzahlen für Analysen oder das KPI-Benchmarking in Echtzeit im Blick. Mit der *Rapida LiveApp* (*ErgoTronicApp*) lässt sich die

Maschine auch über mobile Endgeräte überwachen und steuern. Die innovative Technologie, die hohe Druckqualität und die kurzen Rüstzeiten der *Rapida 76* haben die »Wallimänner und -frauen« bei ihrer Maschinenauswahl überzeugt. Darüber hinaus sorgt das Servicekonzept von *Koenig & Bauer* mit 24/7-Fernwartungsfunktion und Serviceleistungen durch ein kompetentes Schweizer Techniker- und Projektteam für Sicherheit im Fall der Fälle. »Mit der Beschaffung der *Rapida 76* setzen wir einen Grundstein für die Zukunft unseres Unternehmens. Die neue Maschine wird es uns ermöglichen, die Rüstzeiten zu senken, die Produktionskapazitäten zu steigern und unsere Kunden auch zukünftig mit hochwertigen Druck-Erzeugnissen zu begeistern. Dieser Schritt ist ein klares Bekenntnis zu unserem Ziel, unseren Kunden stets eine gute Lösung und beste Ergebnisse zu bieten«, äußern sich Geschäftsleiter *PATRICK WICKI* von *Wallimann Druck & Verlag* und Produktionsleiter *ANDREAS RÜTTI* begeistert über die jetzt erfolgte Investition.

> www.wallimann.ch



Vorfreude auf das neue Flaggschiff: Nach der Vertragsunterzeichnung (von links): Patrick Wicki, Geschäftsleiter Wallimann Druck & Verlag, Andreas Rütli, Produktionsleiter bei Wallimann, und Peter J. Rickenmann, CEO Koenig & Bauer (CH).



Die rekonstruierte Druckerstube von Helias Helye im Schlossmuseum Beromünster.

HELIAS HELYE IN BEROMÜNSTER

Auf der Karte der ersten Buchdruckereien im 15. Jahrhundert ist die Luzerner Gemeinde Beromünster in prominenter Gesellschaft neben Mainz, Rom und Paris erwähnt. Der damalige Chorherr HELIAS HELYE veröffentlichte im Jahr 1470 den ersten datierten Druck der Schweiz mit dem Namen »Mammothrectus« von JOHANNES MARCHESINUS, wobei es sich um ein Handbuch mit inhaltlichen und sprachlichen Erläuterungen zur Bibel handelte. Einige



Jahre zuvor, um 1440, hatte der Mainzer JOHANNES GUTENBERG den Druck mit beweglichen Lettern und somit den Buchdruck erfunden. Und es existieren darüber hinaus durchaus (allerdings nicht datierte) Belege, dass schon vor 1468 in Basel Bücher gedruckt wurden.

Doch gilt dem Beromünster Bürger HELIAS HELYE die Ehre, der Drucker des ersten datierten Buches in der Schweiz zu sein.

HELIAS HELYE wurde um 1400 in Zürich oder Beromünster (als Bürger von Laufen) geboren. Er studierte von 1422 bis 1425 in Heidelberg und war von 1419 bis 1475 Chorherr in Beromünster.

Obwohl bereits in hohem Alter, richtete er in Beromünster eine Offizin ein und stellte am 10. November 1470 das 600-seitige Wörterbuch zum Bibelstudium fertig. Er gab um 1471 auch ein Psalterium heraus und druckte 1472 als erster in der Schweiz Werke in Antiqua-Schrift. Wegen des geringen wirtschaftlichen Erfolgs musste er sein Druckgewerbe allerdings einstellen. Am 20. März 1475 starb HELIAS HELYE in Beromünster.

An historischer Stelle, im seinerzeitigen Wohnhaus von HELIAS HELYE und heutigen Schlossmuseum in Beromünster, wurde seine Druckerei mit einer nachgebauten Drucker-Pressen und einem ebenfalls nachgebauten Setzkasten-Pult rekonstruiert. Die Druckereistube ist heute Teil des Heimatmuseums und präsentiert neben einer Ausgabe des »Mammothrectus« diverse Einzelseiten früher Druckwerke, darunter auch von frühen deutschen Buchdruckern: dem Mainzer PETER SCHÖFFER und dem Nürnberger ANTON KOBERGER.



ni

HEIDELBERG SUBSCRIPTION WEIG PACKAGING WÄHLT ERNEUT SUBSCRIPTION

Der Faltschachtelproduzent *Weig Packaging* hat Ende Mai eine *Speedmaster XL 106 21k* in Betrieb genommen. Im Rahmen von *Subscription Plus* stellt *Heidelberg* die Produktionstechnik mit allen Software-, Service- und Beratungsleistungen sowie das komplette Verbrauchsmaterial zur Verfügung. Der Vertrag wurde in Zusammenarbeit mit der *Munich Re Gruppe* abgeschlossen.

Text und Bilder: Heidelberg Schweiz AG

Seit Ende Mai produziert der Faltschachtelproduzent *Weig Packaging GmbH* im bayerischen Emskirchen auf einer neuen *Heidelberger Speedmaster XL 106*. Es handelt sich um die erste Maschine der neuen 21.000er-Leistungsklasse in Deutschland. Für die Finanzierung wählte *Weig* das *Subscription Plus Modell*.

Entgegen einer klassischen Investition in die Produktionstechnik wird die Bogenoffsetmaschine über einen festgelegten Preis pro gedruckten Bogen finanziert. Dabei beinhaltet das Equipment-as-a-Service-Modell (EaaS) Serviceleistungen seitens *Heidelberg*. Regelmäßig durchgeführte Trainings und Beratungen sollen das Unternehmen darin unterstützen, die Verfügbarkeit des Produktionssystems zu maximieren. *Heidelberg* übernimmt zudem mit *Vendor Managed Inventory (VMI)* die Verwaltung und Lieferung sämtlicher Verbrauchsmaterialien. Dadurch ist *Weig Packaging* von Aufgaben, die für die Entwicklung des eigenen Geschäfts nicht zentral sind, entlastet. Seitdem das Subskriptionsmodell eingeführt worden ist, verzeichnet *Heidelberg* einen wachsenden Zuspruch. »Wir freuen uns, *Weig Packaging* bei der weiteren Optimierung ihres Geschäfts zu unterstützen«, betont der Vorstandsvorsitzende DR. LUDWIG MONZ.



Weig Packaging hat seine Kapazitäten durch eine *Speedmaster XL 106 21k*, die erste Maschine der 21.000er-Generation in Deutschland, verstärkt. Die hochgesetzte Bogenoffsetmaschine ist mit vollautomatischer Palettenlogistik ausgerüstet.

Munich Re ist strategischer Partner

Das Vertragsmodell wird über eine strategische Partnerschaft mit der *Munich Re-Gruppe* finanziert. Die Grundlage dazu bildet das *Heidelberger Subscription Plus Modell*, das die Partner gemeinsam ausbauen wollen. *Relayr* und *IoT Financing Services*, zwei Gesellschaften von *Munich Re*, unterstützen *Heidelberg* nicht nur dabei, das EaaS-Modell operativ umzusetzen. Sie verantworten zugleich die Finanzierung und stellen alle Leistungen rund um die Implementierung von IoT-Technologien (Internet of Things) zur Verfügung. Kunden erhalten damit die wesentlichen Dienstleistungen aus einer Hand.

Es sind die Prozesse

Die jetzt bei *Weig* in Betrieb gesetzte Bogenoffsetmaschine ist die dritte *Speedmaster XL 106*, die in Emskirchen produziert. Die ersten beiden Maschinen wurden im Frühjahr 2018 installiert. Bereits damals entschied sich *Weig Packaging* für das Subskriptionsmodell von *Heidelberg*. Es war der weltweit erste Vertrag dieser Art. Gegenüber der klassischen Finanzierung einer Druckmaschine hat der Weg über die Subskription zu einer deutlichen Steigerung der Produktivität geführt. STEFAN LEONHARDT, Geschäftsführer der *Weig Packaging GmbH*, beziffert den Zuwachs mit 15% bis 20%. Dafür gibt es einen hauptsächlichen Grund: Das Ziel

von *Weig* und *Heidelberg* ist deckungsgleich; beide Partner sind daran interessiert, die Kapazitäten maximal zu nutzen und auf den Bogenoffsetmaschinen über die Laufzeit des Vertrags hinweg möglichst viele verkaufbare Druckbogen zu produzieren. Daraus leitet sich das Engagement von *Heidelberg* ab, wonach die erzielten Ergebnisse laufend analysiert, mögliche Verbesserungen in regelmäßig durchgeführten Audits diskutiert und an den Maschinen durch *Heidelberg*-Instruktoren trainiert werden. Ein global angelegtes Benchmark-Tool, das ähnlich aufgestellte Druckereien anonym vergleicht, führt *Weig Packaging* regelmäßig unter den Top-3-Druckereien, wie LEONHARDT sagt. »Es sind die Pro- >

zesse und deren Optimierung, die uns die gesteckten Produktivitätsziele erreichen lassen. *Heidelberg* zeigt uns, dass wir mit der *Speedmaster*-Technologie auf maximaler Leistung fahren können.« Die erzielte Produktivitätssteigerung hat *Weig* dazu bewogen, bei der jüngsten Kapazitätserneuerung den Weg mit *Heidelberg* weiterzugehen und eine Finanzierung über das Subskriptionsmodell zu wählen. »Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit *Heidelberg* bei Service, Wartung,

ten *Speedmaster XL 106* sind mit vollautomatischer Palettenlogistik ausgerüstet. Die Zyklen für die Stapelwechsel liegen auf der 21.000er-Maschine bei etwas mehr als sieben Minuten.

Wertschöpfungskette abgebildet

Die *Weig*-Gruppe umfasst neben der Produktionsstätte in Emskirchen ein Kartonwerk und ein Recycling-Werk in Mayen bei Koblenz. Damit bildet die Gruppe in der Kartonverarbeitung die



Just in Time: Das Kartonlager bei *Weig Packaging* wird innerhalb von einem bis zwei Tagen einmal umgesetzt.

Instandhaltung und bei der Versorgung mit dem Verbrauchsmaterial betrachten wir als Vorteil«, sagt *STEFAN LEONHARDT*.

Hoch automatisiert

Weig Packaging fertigt Faltschachtelverpackungen für multinationale und lokale Kunden im Food- und Nonfood-Markt. Jährlich werden den Angaben zufolge rund 160 Millionen Druckbogen produziert. Die Produktionsabläufe in Emskirchen sind durchgängig automatisiert. Vom Kartonlager mit einer 1,5- bis 2-Tageskapazität bis zu den in Boxen verpackten versandbereiten Schachtelzuschnitten erledigen Automated Guided Vehicles und Robotertechnik den Materialtransport. Die drei hoch gesetz-

te Wertschöpfungskette ab. Der Firmeninhaber *MORITZ J. WEIG* spricht von einem »zirkulären Geschäftsmodell«. Das Kartonwerk ist an das ERP-System der Gruppe angeschlossen und beliefert Emskirchen auftragsbezogen mit dem jeweils gewünschten Material. Das Recycling-Werk versorgt seinerseits das Kartonwerk mit 900.000 Tonnen Altkarton pro Jahr. Davon gehen 200.000 Tonnen an Dritte, der Rest ist für den Eigenbedarf bestimmt.

> www.heidelberg.com



HEIDELBERG SCHNELLER UND FLEXIBLER MIT CUTSTAR

Der Rollenquerschneider *CutStar* von *Heidelberg* stößt bei Druckereien auf hohe Nachfrage. Die Anwender nutzen Kostenvorteile und steigern Produktivität.

Im *drupa*-Jahr 2000 hatte *Heidelberg* den ersten Rollenquerschneider *CutStar* auf den Markt gebracht und seither ständig weiterentwickelt. Die Technik verbindet die Produktivitäts- und Kostenvorteile der Rollenware mit der Flexibilität des Bogenoffsetdrucks und kommt in Verbindung mit den hochautomatisierten *Speedmaster*-Modellen *XL 75*, *CX 104* und *XL 106* zum Einsatz.



Der *Heidelberg CutStar Generation 4* bietet die niedrigeren Kosten von Rollenware mit der Flexibilität des Bogenoffsetdrucks zu kombinieren.

Der Rollenquerschneider *CutStar* ist eine Ergänzung für die Verarbeitung dünner Materialien mit hoher Fortdruckgeschwindigkeit. Steigende Kundenanforderungen insbesondere bei der Verarbeitung von Etikettenpapieren, In-Mold Folien und Papieren für Beipackzettel waren Auslöser für die Entwicklung der 4. Generation *CutStar*. Sie ist gegenüber der vorhergehenden in das *Push-to-Stop*-Konzept eingebunden und bringt mehr Automatisierung und einfacheres Handling mit. Nach Angaben von *Heidelberg* sind damit Rüstzeit-Einsparungen in Höhe von 50% möglich. Auch konnte mit dem *CutStar Generation 4* die Produktionsgeschwindigkeit für dünne Substrate um 30% erhöht werden und das Einsatzspektrum für besonders dünne Materialien (Folien ab 40 µ und Papier ab 30 g/m²) deutlich ausgeweitet werden. Die ausgelieferten Systeme kommen aktuell zu zwei Dritteln für das Bedrucken von Etiketten und Packungsbeilagen zum Einsatz. Zudem ist der Anteil von Rollenquerschneidern im Akzidenzbereich in den vergangenen Monaten aufgrund der Kostenvorteile beim Papiereinkauf stark gestiegen.

Vor Kurzem hat *Heidelberg* bereits den 50. *CutStar Generation 4*, dessen Markteinführung im Sommer 2020 erfolgte, an den amerikanischen Akzidenzdrucker *Seaway Printing Company* verkauft.

> www.heidelberg.com

SCHLEUNUNGDRUCK GMBH**Christoph Schleunung scheidet als Geschäftsführender Gesellschafter aus**

CHRISTOPH SCHLEUNUNG, Gesellschafter und langjähriger Geschäftsführer der *Schleunungdruck GmbH* in Marktheidenfeld, wird zum Jahresende 2023 aus dem Unternehmen ausscheiden. SCHLEUNUNG hat fast 40 Jahre lang das Unternehmen erfolgreich geführt und dabei die Tradition seines Vaters und Druckerei-Gründers WILLY SCHLEUNUNG fortgeführt.

CHRISTOPH SCHLEUNUNG hat das Unternehmen mit Weitblick, Engagement, gekonnter Diplomatie und dem Fokus stets auf Mitarbeitende sowie Kunden gerichtet erfolgreich geführt und zahlreiche Herausforderungen gemeistert. *Schleunungdruck* hat sich in den knapp vier Jahrzehnten von einem Kleinbetrieb zu einem namhaften Druckereiunternehmen mit rund 200 Mitarbeitenden entwickelt und gehört heute zu den wichtigsten Bogenoffsetdruckereien in ganz Deutschland.

Als langjähriger und noch amtierender Vorsitzender des *Verbandes Druck und Medien Bayern* und als ehemaliger Vizepräsident des Bundesverbandes hat SCHLEUNUNG die Entwicklung der Branche aktiv begleitet und sich mit viel Kraft für die Interessen der Druckereien und Mediendienstleister eingesetzt.

Aus der im Jahr 2003 – nach zufälliger Begegnung – entstandenen Geschäftsbeziehung zu THORSTEN FISCHER erwuchs eine äußerst erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen *Schleunungdruck* und *Fyleralarm*. Gemeinsam gründeten sie 2006 das *Druckhaus Mainfranken*, das sich als wichtiger Erfolgsfaktor für beide Unternehmen erwies und zur Marktführerschaft in Europa beitrug.

Die Gesellschafteranteile von CHRISTOPH SCHLEUNUNG gehen bereits mit Wirkung zum 1. Juli 2023 an die *Druckhaus Mainfranken GmbH* und an den Geschäftsführer von *Schleunungdruck*, ULRICH STETTER, über.

CHRISTOPH SCHLEUNUNG wird dem *Druckhaus Mainfranken* und dem ganzen Unternehmensverbund ab Januar 2024 weiterhin in verantwortlicher Position unterstützend und beratend zur Verfügung stehen. Ebenso wird er sein Amt als Vorsitzender des *Verbandes Druck und Medien Bayern* bis zur nächsten regulären Wahl des Vorstandes auch weiterhin ausüben.

Der zweite Geschäftsführer, HARALD WOLFBauer, und alle weiteren Führungskräfte bei *Schleunungdruck* werden mit ihrer Erfahrung, ihrem Fachwissen und der Verbundenheit zum Unternehmen eine erfolgreiche Fortführung des Unternehmens garantieren.

> www.schleunung.com

SIHL GMBH**Director Labels & Tags**

Labels & Tags gehören zu den Wachstumsfeldern der *Sihl Group*. Das Dürener Technologieunternehmen hat die zentrale Position Director Labels & Tags seit



dem 3. Mai intern mit DAVID RADTKE besetzt.

RADTKE ist seit 2016 als Head of Group Marketing für die *Sihl* tätig. In dieser Rolle verantwortet er die strategische Weiterentwicklung der verschiedenen Marken und Produkte. Zudem trägt er seit 2022, zusätzlich zu seiner Leitungsposition im Marketing, die Verantwortung als Global Pricing Manager.

> www.sihl.com

ESSER GRUPPE**Erweiterung der Geschäftsleitung**

Die Esser Gruppe beruft mit ROLF BLIND einen erfahrenen

Vertriebs- und Marketingmanager aus der Druck- und Verlagsbranche in die Geschäftsleitung, mit dem Ziel, Vertrieb und Marketing der Unternehmen der Esser Gruppe weiter zu verzahnen. ROLF BLIND verantwortete zuletzt den Auf- und Ausbau der Print-on-Demand-Aktivitäten des Buchgroßhändlers KNV (heute *Zeitfracht*).

Die Esser Gruppe gehört mit rund 170 Mitarbeitern an drei Standorten zu den führenden Digitaldruckereien in Europa. Das Unternehmen unter der Leitung von DIANA und MARKUS ESSER richtet sich seit Jahren nachhaltig und wertorientiert auf neue Märkte aus.

> www.digitaldruck-esser.de

EGGER**Geschäftsleitung erweitert**

Seit 1. April 2023 unterstützt ANDREAS KARLSDORFER als

Mitglied der Geschäftsleitung der *Egger Druck & Medien* die aktuellen Geschäftsführer XAVER und JOSEF EGGER sowie AXEL SCHREINER schwerpunktmäßig in den Geschäftsbereichen Marketing, Vertrieb und Personal.

> www.eggerdruck.de

ZLV**Übergabe der Geschäftsführung**

LOTHAR ZAPF beendet seine Geschäftsführertätigkeit beim ZLV (*Zentrum für Lebensmittel- und Verpackungstechnologie*) in Kempten. Im Juli 2023 wird er die Geschäfts-



führung an THOMAS LUX abgeben, dem ZLV jedoch verbunden bleiben und die großen laufenden Projekte begleiten.

> www.zlv.de

SCREEN EUROPE**Juan Cano neuer Director**

Screen Europe hat JUAN CANO zum Marketing Director ernannt.

In dieser Funktion wird CANO die neue Aufgabe in Personalunion mit seiner Position als Business Development Director von *Screen Europe* für flexible Verpackungen wahrnehmen, die er seit 2020 innehat.

> www.screeneurope.com

DR. HÖNLE AG**Wechsel an der Spitze**

DR. FRANZ RICHTER wird Interimsnachfolger des langjäh-

rigen Vorstands der *Dr. Hönle AG*, NORBERT HAIMERL, der sein Amt Ende April 2023 niedergelegt hat. HAIMERL gehörte dem Vorstand der *Dr. Hönle AG* seit 2000 an, seit vergangenem Jahr als Vorsitzender.

DR. FRANZ RICHTER verfügt über umfangreiche Expertise im Bereich technischer Entwicklungen, unter anderem von UV-Lithographien, UV-Reinigung und Silikon-Kleben. Er war unter anderem bei der *Carl Zeiss AG* und der *Süss Microtec SE* – hier zuletzt als Vorstandsvorsitzender tätig.

> www.hoenle.de



**Museum
für
Druckkunst
Leipzig**

Kulturerbe Drucktechnik Erleben

druckkunst-museum.de

**Tragen Sie dazu bei, die Drucktechniken
zu bewahren und lebendig zu vermitteln!**

Spendenkonto:

IBAN DE92 8605 5592 1100 3969 14



Eintrag im
Bundesweiten Verzeichnis
Künstlerische Drucktechniken des
Hochdrucks, Tiefdrucks, Flachdrucks,
Durchdrucks und deren Mischformen



Bildquelle: Enrico Da Prato | unsplash.com

Termine	Veranstaltung	Ort	Internet-Adresse
2023			
04. 07. – 06. 07. 2023	IST Metz UV Days 2023	Nürtingen	 > www.ist-uv.de
07. 07. 2023	Bayerischer Druck- und Medientag 2023	Grainau	 > www.vdmb.de
02. 09. – 04. 09. 2023	unique 4+1	Leipzig	 > www.leipziger-messe.de
11. 09. – 14. 09. 2023	Labelexpo Europe	Brüssel	 > www.labelexpo-europe.com
14. 09. – 15. 09. 2023	ZLV Verpackungssymposium 2023	Kempen	 > www.zlv.de
20. 09. 2023	ESMA Networking Day	Wuppertal	 > www.esma.com
28. 09. – 29. 09. 2023	Digital Textile Congress	Gent	 > digitaltextilecongress2023.be
10. 11. – 12. 11. 2023	Týpo St. Gallen	St. Gallen	 > www.typo-stgallen.ch
28. 11. – 29. 11. 2023	IPI Industrial Print Integration	Düsseldorf	 > www.ipi-conference.com
2024			
21. 02. – 22. 02. 2024	Fogra: Colour Management Symposium	München	 > www.fogra.org
19. 03. – 24. 03. 2024	European Sign Expo	Amsterdam	 > ese.ferag.com
19. 03. – 24. 03. 2024	Fespa Global Print Expo	Amsterdam	 > www.fespa.com
19. 03. – 24. 03. 2024	Personalisation Experience	Amsterdam	 > personalisationexperience.com
28. 05. – 07. 06. 2024	drupa	Düsseldorf	 > www.drupa.de
05. 11. – 06. 11. 2024	Fogra: Anwenderforum UV-Druck	Aschheim	 > www.fogra.org

Termine 2023	Veranstaltung	Ort	Weitere Informationen
10. 07. – 11. 07.	dmpi: Adobe Acrobat Pro Spezial – PDFs erzeugen, prüfen und bearbeiten	Kemnat	dmpi-bw.de
10. 07. – 14. 07.	centro del bel libro ascona: Dekorative Fälsche	CH-Ascona	cbl-ascona.ch
11. 07.	dmpi: Adobe InDesign Aufbau – Für Fortgeschrittene 2	Kemnat	dmpi-bw.de
11. 07.	VDMB: Adobe InDesign kompakt	Aschheim	vdmb.de
12. 07.	dmpi: Adobe Acrobat Pro Spezial – Formulare erstellen	Kemnat	dmpi-bw.de
12. 07.	dmpi: Adobe Illustrator Spezial – Infografiken und Diagramme	Kemnat	dmpi-bw.de
12. 07. – 13. 07.	VDMNW: Adobe Illustrator – Komplexe Vektorgrafiken und Effekte	Hamburg	vdmnw.de
17. 07. – 21. 07.	centro del bel libro ascona: Faltschnitten für Designer	CH-Zürich	cbl-ascona.ch
17. 07. – 21. 07.	centro del bel libro ascona: Farbe- und Texturtechniken für Designeinbände	CH-Ascona	cbl-ascona.ch
19. 07.	VDMNW: Adobe Premiere CC	Hamburg	vdmnw.de
24. 07. – 28. 07.	centro del bel libro ascona: Praktische Ansätze in der Buch- und Papierrestaurierung	CH-Ascona	cbl-ascona.ch
31. 07. – 02. 08.	VDMNW: Medienproduktion für Quereinsteiger – Von der Vorlage zum Printprodukt	Düsseldorf	vdmnw.de
02. 08. – 03. 08.	VDMNW: Adobe InDesign – Komplexe Layouts und Formate	Düsseldorf	vdmnw.de
07. 08. – 11. 08.	centro del bel libro ascona: Geschichte der Einbandtechnik: Koperte	CH-Ascona	cbl-ascona.ch
09. 08. – 10. 08.	VDMNW: Adobe Illustrator – Komplexe Vektorgrafiken und Effekte	Düsseldorf	vdmnw.de
14. 08. – 18. 08.	centro del bel libro ascona: Geschichte der Einbandtechnik: Konservierungseinband	CH-Ascona	cbl-ascona.ch
24. 08.	SVI: Einführungstag in das Verpackungswesen	CH-Bülach	svi-verpackung.ch
04. 09. – 02. 10.	centro del bel libro ascona: Buchschäden erkennen und behandeln	CH-Zürich	cbl-ascona.ch
05. 09. – 07. 09.	f:mp.: Geprüfter Medienproduktionsleiter/f:mp. – Druckveredelung	Frankfurt	f-mp.de
06. 09. – 14. 09.	f:mp.: Geprüfter Medienproduktionsleiter/f:mp. – Online Mobile Digital	Frankfurt	f-mp.de
08. 09. – 23. 09.	centro del bel libro ascona: Das Lesebuch als ein Erlebnis, das alle Sinne anspricht	CH-Zürich	cbl-ascona.ch
12. 09. – 13. 10.	f:mp.: Geprüfter Medienproduktionsleiter/f:mp. – Print	Frankfurt	f-mp.de
13. 09. – 27. 09.	centro del bel libro ascona: Einfach machen – Notizhefte spielerisch binden und gestalten	CH-Zürich	cbl-ascona.ch
18. 09. – 20. 09.	dmpi: Adobe Photoshop Grundlagen – Einstieg in die Bildbearbeitung	Kemnat	dmpi-bw.de
18. 09. – 23. 09.	Buchbinder Colleg: Buntpapier – Kompaktkurs	Stuttgart	buchbinder-colleg.de
19. 09.	dmpi: Vortrag Klima + Umwelt (CO ₂ und Blauer Engel)	Webinar	dmpi-bw.de
22. 09.	cleverprinting: Next Generation Publishing mit InDesign und Photoshop	Webinar	cleverprinting.de
25. 09. – 28. 09.	cleverprinting: Reinzeichner	Frankfurt	cleverprinting.de
25. 09. – 26. 09.	Buchbinder Colleg: Buchschließen	Stuttgart	buchbinder-colleg.de
26. 09. – 28. 09.	dmpi: Adobe InDesign Grundlagen – Einstieg in die Layouterstellung	Kemnat	dmpi-bw.de
27. 09. – 28. 09.	cleverprinting: Skripting mit InDesign	Hamburg	cleverprinting.de
28. 09.	dmpi: Ausschneiden und Druckweiterverarbeitung	Kemnat	dmpi-bw.de
28. 09.	VDMNW: Adobe InDesign & ePUB – Digitale Bücher mit dem ePUB-Format	Düsseldorf	vdmnw.de
29. 09.	dmpi: Digital Marketing – Digital deine Zielgruppe erreichen	Webinar	dmpi-bw.de
09. 10.	dmpi: Prozessoptimierung im Drucksaal	Kemnat	dmpi-bw.de
09. 10. – 13. 10.	centro del bel libro ascona: Praktische und verspielte Magnete	CH-Ascona	cbl-ascona.ch
10. 10. – 12. 10.	vdmh: Sicherer Einstieg in das Layouten mit InDesign	Frankfurt	vdmh.de
11. 10.	dmpi: Farbausgabe Spezial – Colormanagement korrekt einsetzen	Kemnat	dmpi-bw.de
12. 10.	dmpi: Adobe Photoshop Aufbau – Retuschieren: Bildqualität steigern	Kemnat	dmpi-bw.de
13. 10.	dmpi: Adobe Photoshop Aufbau – Besser und schneller werden	Kemnat	dmpi-bw.de
16. 10. – 17. 10.	cleverprinting: Digidrucker	Düsseldorf	cleverprinting.de
16. 10. – 20. 10.	centro del bel libro ascona: Die Schönheit der Wiederholung in Buch und Form	CH-Ascona	cbl-ascona.ch
17. 10.	dmpi: Fertigen nach Standard – Normierung, Messtechnik, Abstimmlicht	Kemnat	dmpi-bw.de
18. 10.	dmpi: Adobe InDesign Spezial – InDesign automatisieren	Kemnat	dmpi-bw.de
20. 10.	dmpi: Fotografie Spezial – Produktfotografie	Kemnat	dmpi-bw.de
23. 10. – 25. 10.	VDMNW: Adobe InDesign – Basiswissen Layout und Satztechniken	Düsseldorf	vdmnw.de
23. 10. – 26. 10.	centro del bel libro ascona: Sewn Boards Binding	CH-Ascona	cbl-ascona.ch

DRUCKEREIBEDARF



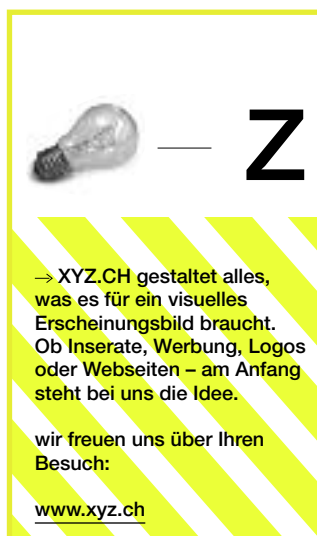
Empfehlungsanzeigen
auch für das schmale Budget:

In jeder gedruckten Druckmarkt-Ausgabe und im Internet im PDF-Magazin »Druckmarkt impressions«.

Telefon 0 26 71 - 38 36
E-Mail: nico@druckmarkt.com



DESIGN & TYPOGRAFIE



WEITERVERARBEITUNG



IMPRESSUM »Druckmarkt« ist eine unabhängige Fachzeitschrift für die Druck- und Medienindustrie und erscheint im 27. Jahrgang sechs mal jährlich. Daneben erscheinen weitere Publikationen wie »Druckmarkt impressions« als PDF-Magazin und »Druckmarkt Collection« in loser Reihenfolge. Alle Angaben in den Heften sind nach öffentlich zugänglichen Informationen sorgfältig aufbereitet und recherchiert. Für die Vollständigkeit oder Richtigkeit übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Druckmarkt-Jahres-Abo:
6 Ausgaben pro Jahr: 60,00 € (Inland) und 76,00 € (Ausland) inkl. Porto und Versandkosten.

Heft-Einzelverkauf:
12,00 Euro plus Versandkosten.

Verlag:
»Druckmarkt« ist eine Publikation der arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel. Geschäftsführer: Petra und

Klaus-Peter Nicolay.
Redaktion:
Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay (Chefredakteur)
nico@druckmarkt.com
Telefon: +49 (0) 26 71 - 38 36
Ahornweg 20,
D-56814 Fankel/Mosel

Anzeigen:
Klaus-Peter Nicolay
nico@druckmarkt.com
Telefon: +49 (0) 26 71 - 38 36

Internet:
www.druckmarkt.com

Die Schwesterzeitschrift »Druckmarkt Schweiz« erscheint im DVZ Druckmarkt Verlag Zürich GmbH.
www.druckmarkt.ch

© by Druckmarkt 2023



www.edp-net.org

Druckmarkt ist Mitglied der EDP European Digital Press Association



Druckmarkt ist Partner von DOXNET – The Document X-perts Network e. V. www.doxnet.eu



e. V.
www.f-mp.de

Druckmarkt ist Partner des f:mp. Fachverband Medienproduktion



digital, einer Initiative des f:mp.
www.print-digital.biz

Druckmarkt ist offizielles Organ von PRINT

DRUCK PAPIER LEIDEN- SCHAFT

www.druckmarkt.com
www.druckmarkt.ch

Photo by Insung Yoon on Unsplash

DRUCKMARKT
PRINT | PAPER | PASSION